Nr. 9/10 | 19. Februar bis 4. März 2017
1.3. Aschermittwoch

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

2 | Weltgebetstag 2017

4 Rechtsverzicht – mehr als ein Kompromiss

Niklaus von Flüe – Mensch und Mystiker seiner Zeit

5 (K)ein Grund zum Feiern

500 Jahre Reformation – wie stehen Katholiken dazu?

7 Wer betet am meisten?

Es sind nicht die Katholiken

Philippinen im Fokus

Informiert beten – betend handeln

EDITORIAL

von Thomas Betschart
Katechet, Pfarrei Oberägeri

ZEIT FÜR LÄRM

Es gibt Menschen, die mögen keinen Lärm. Die Kinder im Quartier sind zu laut, die Geselligkeit beim Nachbarn nervt, die Kirchenglocken sind eine Zumutung und jetzt noch das: Fasnacht.

Nein, die Guggenmusik ist kein Lärm, aber laut. Und bei den Fasnachtsbällen und Umzügen halten sich die Narren, Fasnächtler/-innen und Festbrüder bei den Dezibel nicht wirklich zurück und überschreiten auch sonst «Grenzwerte». Und dies ist und tut aus meiner Sicht gut. Die Fasnachtszeit, laut und ausgelassen, ist eine höchst wirksame Medizin für uns Menschen. Ihre Wirksamkeit kann sie jedoch nur als Kombinationspräparat richtig entfalten, wenn die Fasnacht in Verbindung mit dem Aschermittwoch und der Fastenzeit gebracht wird. So war die Fasnacht ursprünglich gedacht. Es ist der Rhythmus im Jahreslauf, der Rhythmus im Tageslauf, die Abwechslung, die guttut. Das ganze Jahr Fasnacht möchte ich nicht, das ganze Jahr andächtige Stille auch nicht.

Ich lade ein: Gehen wir hinaus, dorthin, wo die Menschen sind, verkleiden wir uns, setzen wir uns für einen Moment eine Maske auf oder legen eine aufgesetzte ab, haben wir es gut zusammen, loten wir Grenzwerte aus, machen wir ein paar Tage Lärm. Und dann, dann lassen wir uns am Aschermittwoch Asche auf unser Haupt streuen, gehen in uns und werden still. Bereit für die Ausrichtung auf das österliche Geheimnis des Lebens. Mir tut diese Kombination gut.

«Bin ich ungerecht zu euch?» Diese Frage steht über dem diesjährigen ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst, den philippinische Frauen verfasst haben. Sie soll uns anregen, über unser Verhältnis zur Gerechtigkeit nachzudenken.

Die Frage verweist auf das biblische Gleichnis von den «Arbeitern im Weinberg» (Mt 20,1–16). «Ich tue dir nicht unrecht», sagt dort der Weinbergbesitzer zu einem Arbeiter, der unzufrieden ist, weil andere, die viel weniger gearbeitet haben als er, den gleichen Lohn erhalten.
Die Verfasserinnen der WGT-Liturgie vergleichen das Gleichnis mit einem Brauch in den ländlichen Regionen ihres Landes: «Dagyaw». Beim Anbau und der Ernte von Reis helfen sich benachbarte Familien gegenseitig; statt der Auszahlung eines Lohnes wird die Ernte gleichmässig unter alle Mithelfenden verteilt.
Die Gottesdienstgemeinde wird aber auch mit Ungerechtigkeiten konfrontiert, die philippinische Frauen alltäglich erleben. Drei Frauen mit unterschiedlichen Schicksalen stellen sich vor: Merlyn, die als junges Mädchen in einer Notsituation als Haushaltshilfe ausgenutzt wird; Celia, die Tagelöhnerin auf einer Zuckerplantage, die nicht genügend verdient, um ihre Familie zu versorgen; und Editha, die im November 2013 durch den Taifun Haiyan alles verloren hat und nun um materielle Hilfe beim Wiederaufbau eines eigenen Heimes kämpfen muss.
Ziel des Weltgebetstags ist es, im Gebet Verbundenheit mit der ganzen Welt auszudrücken und mit einer grosszügigen Kollekte Projekte zu unterstützen, die Frauen und Kindern rund um den Erdball zu besserer Bildung und damit zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit verhelfen. Dies entspricht dem Leitsatz der Internationalen Weltgebetstags-Bewegung: «Informiert beten – betend handeln».

In der Schweiz wird der Weltgebetstag in etwa 800 Gemeinden gefeiert. Auf dem Sekretariat des Weltgebetstags Schweiz sind ausser dem Liturgieheft auch Hintergrundinformationen zum Herkunftsland sowie diverse andere Materialien erhältlich.

- WWW.WGT.CH

ZUM TITELBILD

Das Titelbild der Liturgie, das von der jungen Künstlerin Rowena Apol Laxamana-Sta.Rosa geschaffen wurde, gibt einen Blick auf ganz verschiedene typische Lebenswelten der Philippinen: auf der einen Seite in vorwiegend grauen Tönen die technisch hochentwickelte urbane Zivilisation, in der es auch Armut gibt, und auf der anderen Seite idyllische, beinahe paradiesische Szenen aus ländlichen, von der modernen Zivilisation scheinbar unberührten Regionen. In der Mitte, alles überragend, eine Frauengestalt, die sich, mit einem verschleierten Auge und der Waage in der Hand, auffallend an allegorische Darstellungen der Justitia/Gerechtigkeit anlehnt. Gerechtigkeit ist denn auch das zentrale Thema der Liturgie, die sich um das bekannte Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1–16) gliedert.

Wirkungsorientierung

Ein Managementinstrument auch für die Kirche

Anfang Februar fand im Bildungshaus Mattli, Morschach, der diözesane Weiterbildungskurs 2017 statt.

60 Mitarbeitende aus dem Dekanat Zug beschäftigten sich während dreier Tagen mit dem Thema «Weil wir an Verwandlung glauben. In Seelsorge und pastoraler Arbeit Qualität weiterentwickeln». Der Montag startete mit einer Standortbestimmung, geleitet von Claudia Mennen und Nicolaas Derksen. «Volle und leere Netze in der pastoralen Arbeit» war der Titel der bibliodramatischen Elemente des frühen Nachmittags mit anschliessendem Transfer in den eigenen Alltag.
Am Dienstagmorgen präsentierte Urs Winter-Pfändler Ergebnisse seiner Studie «Kirchenreputation» mit Blick auf die Frage nach der Qualität von Seelsorge und pastoraler Arbeit. Er schloss mit fünf Empfehlungen:

1. Träumen, Visionen entwerfen und Ziele setzen – weltweit und lokal! Was könnte Kirche sein?
2. Sorge tragen zu den kirchlichen Mitarbeitenden! Ihre Motivation ist ausschlaggebend. Nur mit ihnen können Visionen umgesetzt werden.
3. Aktiv den Kontakt zu den Menschen suchen. Kirchliches Handeln ist zum grössten Teil Beziehungshandeln.
4. Der Nachhaltigkeit und Wirkung des eigenen Tuns und Lassens nachgehen. Kirchliche Angebote qualitativ verbessern.
5. Taten statt Worte!

Ums Rüstzeug zur Weiterentwicklung der Qualität mit Blick auf die Wirkung gings im folgenden Referat von Dominik Schenker vom Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement ICSO. Wirkungsorientierung sei «eine Arbeitsweise, die sich nicht primär daran orientiert, ein Produkt zu realisieren oder bei der Zielgruppe gut anzukommen. Durch Planung, Steuerung und Controlling soll die grösstmögliche zielgerichtete Veränderung aus den vorgegebenen Ressourcen angestrebt werden.» Die Wirkungsorientierung sei auf kleine Tätigkeiten ebenso wie auf umfassende Programme, wie z.B. eine Pastoralplanung, anwendbar. Vorgängig sei in jedem Fall die gemeinsame Theologie und das übergreifende Ziel zu klären. In Gruppen und mit Blick auf konkrete Projekte übte und vertiefte man anschliessend die Umsetzung des Gehörten.

• RUTH EBERLE

Lokale Berührungspunkte

Treffen der Zuger Kirchen mit Glencore

Die Gesprächsrunden mit Glencore starteten vor vier Jahren. Bei der jüngsten Begegnung trafen sich sechs Vertreterinnen und Vertreter der katholischen, reformierten und freien Kirche mit fünf Verantwortlichen der Glencore. Im Zentrum der Diskussion lagen die lokalen Berührungspunkte: Die Entwicklungen innerhalb der Kirchen wie auch beim Grossunternehmen mit 770 Mitarbeitenden aus über 50 Nationen. Glencore betonte, sich der Standortgemeinde Baar und dem Kanton Zug verbunden zu fühlen, und wies auf das breite Engagement hin, das auch soziale Einrichtungen und die Zusammenarbeit mit kirchlichen Beratungsstellen einschliesse.
Erörtert wurden überdies die Unternehmenssteuerreform III, die Konzernverantwortungsinitiative sowie Auslandinvestitionen in Entwicklungsländern. Es wurde beschlossen, den Dialog im kommenden Jahr fortzuführen.

• (MITG.)

HINWEISE

VERANSTALTUNGEN

Infoanlässe. Am Sa,18.3.,10.15 Uhr, informiert das Religionspädagogische Institut, RPI, über die modularisierte Ausbildung im Vollzeitstudium oder berufsbegleitend zur **Religionspädagogin/zum Religionspädagogen RPI** sowie über den **Bachelor** Religionspädagogik. Nach dem Apéro besteht die Möglichkeit zu individuellen Beratungsgesprächen.
> Anmeldung bis 13.3., an rpi@unilu.ch. Infos: www.unilu.ch, Theologische Fakultät

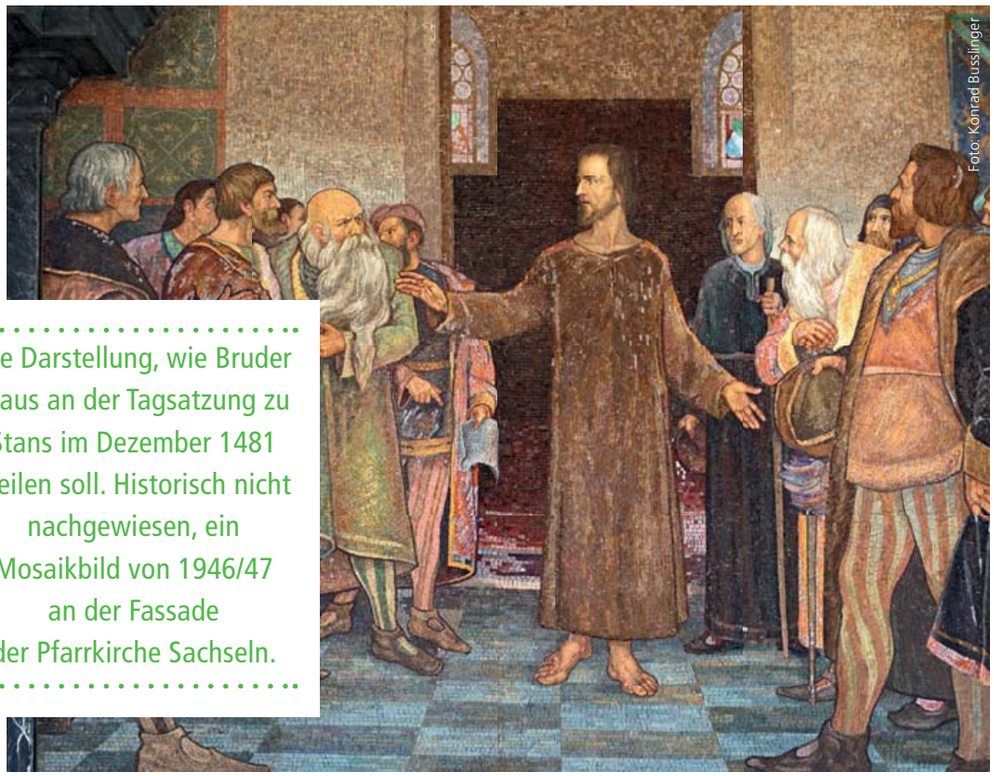
Am Mi, 29.3., 18.15 Uhr, findet eine Informationsveranstaltung zum **Theologiestudium** statt: Voraussetzungen, Inhalte und Möglichkeiten, Berufsperspektiven sowie Veranstaltungsformen des Fernstudiums.
> Anmeldung bis Mo 27.3. an stephan.mueller@unilu.ch. Infos: www.unilu.ch, Theologische Fakultät

Stückwerk zu Gott und der Welt. Gespräch. Do 9.3., 18.30 – 20 Uhr, Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, Zürich.
Wie lässt sich das Vertrauen auf Gott angesichts einer heillosen Welt begründen und als Lebensgrundlage für Einzelne und die Gemeinschaft durchhalten? Zu dieser Grundfrage des Glaubens legt der Schriftsteller und Theologe Ulrich Knellwolf eine Fülle theologisch begründeter und origineller Reflexionen in einer lebendigen und zupackenden Sprache vor. Sie sind in vierzig Jahren gewachsen und fussen auf Geschichten: auf eigenen, fremden und biblischen.
> Eine Veranstaltung der Paulus-Akademie, in Kooperation mit dem Zentrum für Kirchenentwicklung (ZKE) der Universität Zürich

«Im Kino gewesen. Geweint.» Filmexerzitien, 24.4. – 26.4., Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn. Die beiden Jesuiten Franz-Xaver Hiestand und Christof Wolf sind Filmfreaks, der eine ist Hochschulseelsorger in Zürich, der andere Filmproduzent in München. Sie laden dazu ein, gemeinsam das spirituelle Potenzial von Filmen auszuloten – mit Diskussionen, praktischen Übungen, Referaten, mit Meditation und Zeiten des Schweigens.
> Infos/Anmeldung: www.lassalle-haus.org, Tel. 041 757 14 14

Rechtsverzicht – mehr als ein Kompromiss

Niklaus von Flüe – Mensch und Mystiker seiner Zeit (4)



Die Darstellung, wie Bruder Klaus an der Tagsatzung zu Stans im Dezember 1481 weilen soll. Historisch nicht nachgewiesen, ein Mosaikbild von 1946/47 an der Fassade der Pfarrkirche Sachseln.

Rechtsverzicht bedeutete loslassen des eigenen Rechts, damit Raum für etwas Neues entsteht. Brachte Bruder Klaus damit eine mystische Haltung in die harte Politik?

Und die Herren der acht verbündeten Orte wollten es nicht schaffen. Jahrelang stritt man, wie man die Sache regeln sollte. Nach den Niederlagen des reichen Burgunderkönigs Karl dem Kühnen im Jahre 1476 galt es viel zu verteilen. 1477 zogen gegen 2000 Männer aus der Innerschweiz unter einem Banner, das einen Eber und Streitkolben zeigte, Richtung Genf, um ein versprochenes Pfand endlich zu bekommen. Gleichzeitig standen da Freiburg und Solothurn vor der Türe, die Einlass in den Bund der acht Orte wollten. Zwei Städte zusätzlich, vier gab es schon. Da wehrten sich die Landorte. Sie konnten es sich leisten, waren doch die einflussreichen Geschlechter reich geworden, durch Verkauf von Fleisch und Käse und den Söldnerdienst. So einfach liessen sich diese Bergler nicht umstimmen. Das mit der Aufnahme der beiden Stadtorte in den Bund verbundene Burgrecht unter den Städten war ihnen ein Dorn im Auge. Personenfreizügigkeit unter den Städten, und damit potenziell stärkere Verbindungen? Niemals. Da hätten die Städte Übermacht bekommen.

Die Verhandlungen zogen sich dahin. Kommunikationsregeln im heutigen Sinn gab es wohl keine. Lösungen suchte man durch Krieg oder Gericht. Gängige Taktik, um die eigenen Interessen durchzusetzen. Es wollte nicht gelingen. Entwürfe um Entwürfe gab es für die Regelung, jedes Mal, wenn wieder einer auf dem Tisch lag, mussten die Gesandten zurück, um ihre Regierungen um Einverständnis zu fragen. Kompliziert und ausweglos schien es zu werden. Und so lag es in der Luft. Entweder Krieg oder Gericht. Die Entscheidung musste her. Krieg hätte nur Verlierer gegeben, Gerichtsentscheide wären zuungunsten der Landkantone gefallen, geltendes Recht wurde auch damals angewandt. Was war zu tun?

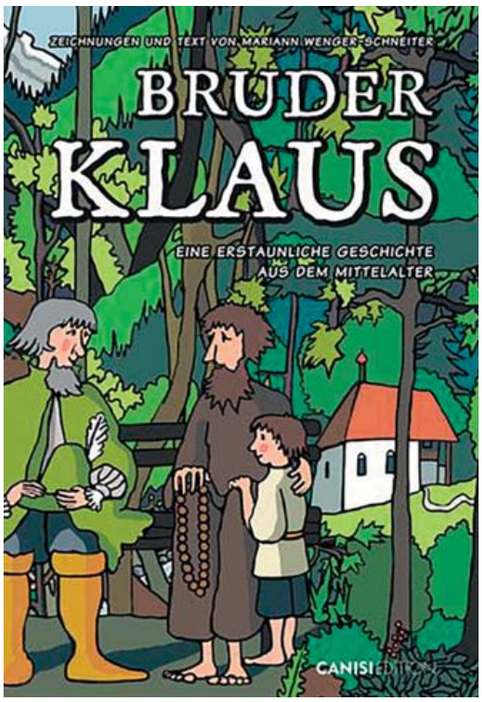
Heimo Amgrund, früher Pfarrer in Kriens, nun in Stans und enger Vertrauter von Bruder Klaus, so berichtete der spätere Chronist Diebold Schilling, sei zwei Tage vor Weihnachten im Jahre 1481 in den Ranft geeilt, um Rat zu holen. Bruder Klaus war wohl um die Sache gut unterrichtet. Amgrund eilt zurück, verkündet den Rat in der Versammlung. Und dann die Wende. Eine Lösung ist gefunden – ohne dass Bruder Klaus selbst dabei war. Was Bruder Klaus geraten hat und warum dieser Rat Wirkung zeigte – die Antworten darauf bleiben Spekulationen. Im Nachgang zeigt es sich aber, dass Freiburg und Solothurn auf ihr Burgrecht verzichteten. Bruder Klaus, so die These, könnte in diesem Sinn einen Rechtsverzicht geraten haben.

Einige Wochen später – der Originalbrief dazu ist noch heute vorhanden – hatte Bruder Klaus im Zusammenhang mit einem Ratschlag an den Rat von Konstanz dieses Prinzip des Rechtsverzichts geraten. Es ging um Gerichtsbarkeiten, welche nach der Eroberung des Thurgaus durch sie sieben Orte – Bern war nicht dabei – mit Konstanz geklärt werden mussten. Auch da lag Streit in der Luft. Bruder Klaus war in seiner politischen Einflussnahme abermals gefragt. Und hier zeigte sich seine Vermittlerpraxis deutlich: auf das Recht zu verzichten, wenn immer möglich, eine gütliche Regelung für das Gesamte zu finden. Das ist mehr als ein Kompromiss, bei dem es um den Weg der Mitte geht. Ein Weg, der beidseitig aus der Perspektive des je Eigenen zu Verlusten führt, welche wieder Grund für neue Auseinandersetzungen sein können. Beim Rechtsverzicht geht es um mehr. Es geht um den Weg für das Gesamte, bei dem nur im allerletzten, schlechtesten Falle der Rechtsweg beschritten werden soll.

Rechtsverzicht bedeutet loslassen des eigenen Rechts, damit Raum für Neues entsteht. Eine mystische Haltung in der harten Politik? Vielleicht war es ja gar so, dass die Verhandler sich dieser Tatsache und dieses Weges auch ohne Bruder Klaus bewusst waren. Die Idee lag vielleicht in der Luft. Aber wer sollte sie auf den Tisch legen? Die Gefahr des Gesichtsverlustes war zu gross. Und da war es für alle Beteiligten ja gut, wenn ein anderer diese Idee ins Spiel brachte, einer, der als «lebendig Heiliger» einen guten Ruf und

nichts zu verlieren hatte. Heute wissen wir es nicht, aber nachvollziehbar wäre es.
Aber, so die heutigen Geschichtswissenschaft: Das Stanser Verkommnis setzte der Eidgenossenschaft einen festen Rahmen und blieb bis zu ihrem Untergang 1798 das wichtigste Vertragswerk.

• GUIDO ESTERMANN
Leiter Fachstelle Bildung-Katechese-Medien der Katholischen Kirche Zug und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Schwyz



BRUDER KLAUS ALS CARTOON

«Eine erstaunliche Geschichte aus dem Mittelalter», ist dieses Buch untertitelt. Erstaunlich ist auch, wie diese Bruder-Klaus-Biografie daherkommt: als Cartoon. Auf erfrischende Art und Weise zeichnet und erzählt darin die Künstlerin Mariann Wenger das Leben des Schweizer Landespatrons, dessen 600. Geburtstag dieses Jahr gefeiert wird. Für ihr Buch, das in siebenjähriger Arbeit entstanden ist, hat sie sich nicht nur mit dem Leben und Wirken von Bruder Klaus beschäftigt, sondern auch den Alltag des Spätmittelalters im Kanton Obwalden studiert. Dabei kommt der Humor nicht zu kurz. Ihr Buch solle «für alle Generationen sein», sagte Mariann Wenger im Gespräch mit der «Luzerner Zeitung». Sie will damit gleichermassen auch Menschen ansprechen, die nicht religiös sind.
> Bruder Klaus – eine erstaunliche Geschichte aus dem Mittelalter; Canisi Edition

(K)ein Grund zum Feiern

Die Meinungen gehen auseinander, aber gefeiert wird

500 Jahre Reformation – so ein Jubiläum soll begangen werden. Das heisst es zumindest aus Sicht der reformierten Kirche. Wie stehen aber die Katholiken dazu?

Die Reformation ist für den vatikanischen Ökumeneverantwortlichen und Schweizer Kurienkardinal Kurt Koch kein Grund zum Feiern. Für ihn zeige die Entstehung protestantischer und reformierter Landeskirchen «nicht den Erfolg, sondern das Scheitern der Reformation». Die Spaltung der Kirchen sei «das genaue Gegenteil von dem, auf das die Reformation eigentlich aus war», betonte Koch bei der Eröffnung der Vollversammlung des päpstlichen Einheitsrates am 12. November 2016. Und nicht nur das: Die Säkularisierung der Neuzeit sei «eine nicht gewollte, tragische Konsequenz der Spaltung der westlichen Kirche im 16. Jahrhundert».

EIN STARKES ZEICHEN

Doch nicht alle Katholiken blicken mit Trauer auf das Reformationsjubiläum. Wie der Papst letztes Jahr bewies, steht das Jubiläum nicht für das Wachrufen der Spaltung, sondern für Ökumene und Versöhnung. Dass der Vatikan und der Lutherische Weltbund im schwedischen Lund am 31. Oktober 2016 gemeinsam zum Gedenken der Reformation einluden, war nicht nur eine Premiere, sondern ein starkes Zeichen für Verbindung und Versöhnung.

ÜBER THELOGISCHE EBENE HINAUS

Papst Franziskus bekräftigte am Treffen in Lund, dass Ökumene nicht nur auf theologischer Ebene geschehen solle. «Oft denken wir, dass die ökumenische Arbeit nur Theologen betrifft», so der Papst. Es gebe aber auch noch eine Ökumene des Gebets und der Nächstenliebe.
Dieser Meinung sind auch die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK), die gemeinsam zu mutigen Schritten für mehr Einheit zwischen den Konfessionen aufrufen. Im Jahr 2017 gebe es nämlich neben der 500 Jahre Reformation auch noch etwas Katholisches zu feiern: Den 600. Geburtstag von Niklaus von Flüe. Im Zeichen der Ökumene laden die SBK und der SEK am 1. April zu einem nationalen ökumenischen Gedenk- und Feiertag nach Zug ein.
In ihrer Einladung betonen sie ebenso wie der Papst, dass Ökumene über die theologische Ebene hinausgehe. Die Kirchen trügen die gemeinsame Verantwortung für die Gesellschaft, die sich in zahlreichen Engagements ausdrücke. Etwa in der Spital- und Gefängnisseelsorge, für Asylsuchende in Bundeszentren, in gemeinsamen Erklärungen zum Flüchtlingssonntag und zum Menschenrechtstag sowie in der gemeinsamen Kampagne während der Fastenzeit.

NICHT REALISTISCH ODER DOCH MÖGLICH?

Doch die Hoffnung auf zukünftige Überwindung der Grenzen zwischen den Konfessionen ist für manche Kirchenvertreter ein Trugschluss. Für Kardinal Kurt Koch ist diese Hoffnung «sicher nicht realistisch», wie er in einem Beitrag der vatikanischen Zeitung Osservatore Romano (18.1.2017) schrieb.
Anders sieht es Kochs Vorgänger, der deutsche Kardinal Walter Kasper. Er hält eine Wiedervereinigung der Christen auf absehbare Zeit für möglich. Es werde aber keine Einheitskirche entstehen, «in der alles gleich gestaltet wird, sondern eine Einheit in versöhnter Verschiedenheit», sagte er Ende Januar in Coburg.
Kurt Koch sieht im gemeinsamen Reformationsgedenken trotz aller Vorbehalte eine Chance, «weitere Schritte hin zu einer bindenden kirchlichen Einheit» zu machen und den Dialog zu fördern.
Das sieht auch Urban Federer, Abt des Klosters Einsiedeln. Für ihn müssten die Kirchen heute das wiedergutmachen, was damals schiefgelaufen ist. «Für mich ist das Gedenken an die Reformation vor allem der Aufruf zu Dialog.»
• KATH/CH/ FRANCESCA TRENTO

«Psychotest»

Kath.ch will eine jüngere Zielgruppe erreichen

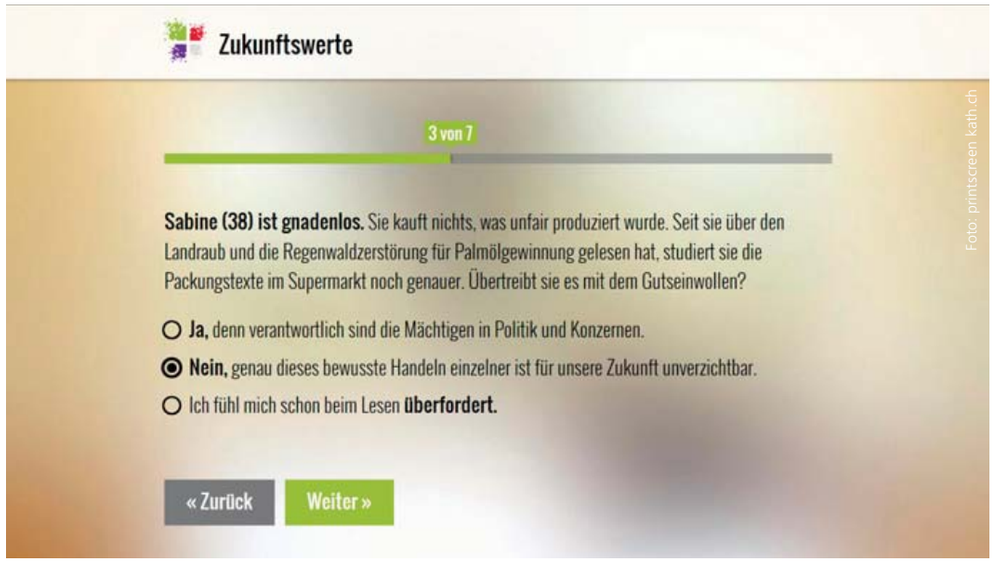


Foto: printscreen kath.ch

Unter dem Titel «Zukunftswerte» streut das Medienzentrum einen Fragebogen, der die Einstellungen der User auf spielerische Weise in einem Zitat zusammenfasst. Dieses kann anschliessend auf Facebook oder Twitter geteilt werden.

«Welche Werte sind dir wichtig?» Mit dieser Einstiegsfrage werden die User mit sieben Situationen konfrontiert, an deren Ende jeweils eine Frage und drei Antworten zur Auswahl stehen. Da geht es beispielsweise um einen jungen Vater, der erfährt, dass im Kindergarten seines Sohnes ein Homosexueller arbeitet. Der Vater meldet den Sohn daraufhin in einem anderen Kindergarten an. «Findest du diese Reaktion übertrieben?», wird der User hier gefragt. Nebst dem Thema «Homosexualität» geht es um Situationen aus den Bereichen Frauen in der Gesellschaft, Europa und Islam, Tradition und Veränderung, Ethik, Säkularität und Verhütung. Am Ende des Fragebogens folgt eine kurze Einschätzung der Person sowie ein dazu passendes Zitat, das als grafisch gestaltetes Bild auf Social-Media-Kanälen geteilt werden kann.
Schliesslich werden dem User Meldungen von kath.ch präsentiert, die zu den erwähnten Themenbereichen passen. Denn das Ziel des Spiels sei es letztlich, neue Leserinnen und Leser für die Produkte von kath.ch zu gewinnen. «Wir wollen den Test auf Twitter und Facebook in Umlauf bringen, um damit vor allem Leute im Alter zwischen 18 und 35 Jahren zu erreichen», erklärt Norman Zöllner, Social-Media-Manager bei kath.ch. Solche Psychotests seien auf Social Media sehr beliebt und entsprechend verbreitet. «Wir hoffen, dass möglichst viele den Test durchspielen und das Resultat dann mit ihren Freunden auf Facebook oder Twitter teilen», so Zöllner weiter. Wenn diese das Zitat anklicken, kommen sie auf den Link zum «Psychotest» und können diesen dann selber beantworten. Wie in einem klassischen Test würden die Antworten vor dem Raster bestimmter Werte wie «Zuversicht», «Realismus» oder «Verzweiflung» gruppiert, die am Ende zu einer Einschätzung der Werthaltung dieser Person zusammengefasst werden: «Du betrachtest alles von der besten Seite und begegnest dem Leben mit Zuversicht», heisst es über eine Person, die als zuversichtlich gilt. «Heiterkeit und Lebensfreude erleichtern vieles, aber manchmal solltest du deine optimistischen Erwartungen auch gut prüfen.»

• WWW.KATH.CH

KURZ & BÜNDIG

WECHSEL

Thomas Ruckstuhl, seit 17 Jahren als Regens für die Ausbildung zukünftiger Priester verantwortlich, tritt per Ende August von diesem Amt zurück. Neuer Leiter des Priesterseminars im Bistum Basel wird **Agnell Rickenmann** (53). Rickenmann wurde 1989 zum Priester geweiht. 1997 doktorierte er im Fachgebiet Patristik. Als Pfarrer war er in Risch und Maria Oberdorf tätig.
Wechsel gibt es im Bistum Basel auch bei den Verantwortlichen für persönliche und geistliche Begleitung. Nach dem Rücktritt der bisherigen Mentorin für Theologiestudierende, **Gabriele Dülberg,** wird am 1. August **Jeannette Emmenegger Mrvik** (46) Mentorin am Priesterseminar. Die Theologin hat im Fach vergleichende Religionswissenschaft doktoriert.
Der bisherige Spiritual, **Stephan Leimgruber,** beendet diese Tätigkeit Ende Juni 2017. Das Berufungsverfahren für seine Nachfolge ist laut Mitteilung noch im Gange.
Ansprechperson für die angehenden Pastoralassistentinnen und -assistenten ist im Bistum Basel die Ausbildungsleiterin Elke Freitag. In diesem Amt ist kein Wechsel vorgesehen.
Das Priesterseminar St. Beat ist das Ausbildungszentrum für kirchliche Berufe des Bistums Basel. Es begleitet derzeit 15 Priesteramtskandidaten, 55 Theologinnen und Theologen sowie 25 Studierende am Religionspädagogischen Institut.

Auch beim Fastenopfer gibt es eine Änderung. **Bernd Nilles,** der heutige Generalsekretär des in Belgien ansässigen internationalen Netzwerks der «Fastenopfer-Hilfs-
werke», CIDSE, übernimmt per 19. April die Leitung des Fastenopfers. Mit Bernd Nilles hat der Stiftungsrat eine international vernetzte Führungskraft mit über zwanzig Jahren Erfahrung in Zivilgesellschaft, Kirche und Entwicklungspolitik gewählt.

Wer betet am meisten?

Es sind nicht die Katholiken

Ist das Schweizer Volk religiös? Wie wichtig ist im Alltag der Glaube? Diese und andere Fragen hat das Bundesamt für Statistik (BFS) für das letzte Jahr beantwortet.

Foto: Ruth Eberle

40 % der Katholiken sehen eine Kirche ein- bis fünfmal im Jahr von innen.

Die Religionslandschaft hat sich laut BFS in den letzten Jahren stark verändert. Zwischen den Jahren 2002 und 2014 haben sowohl die römisch-katholische (minus 4,3 Prozentpunkte) wie auch die evangelisch-reformierte Landeskirche (minus 7,7 Prozentpunkte) Angehörige verloren. Gleichzeitig gibt es etwas mehr Muslime (plus 1,4 Prozentpunkte). Um 10 Prozent zugenommen hat der Anteil Konfessionsloser.

WER GEHT IN DIE KIRCHE?

Laut Statistik des BFS war ein Drittel der Schweizer Bevölkerung 2016 nicht ein einziges Mal in einem Gottesdienst. Ähnlich sind die Zahlen der beiden grossen Landeskirchen: Ob römisch-katholisch oder evangelisch-reformiert, je etwa 20 Prozent der Kirchenangehörigen sahen die Kirche im letzten Jahr nie von innen – jedenfalls nicht während eines Gottesdienstes.

Die fleissigsten Kirchengänger/-innen sind die Angehörigen von evangelikalen Gemeinden. Fast drei Viertel besuchen einmal pro Woche einen Gottesdienst.

Was an der Statistik ebenso auffällt, ist, dass sowohl Konfessionslose als auch die Katholiken in einer Zahl übereinstimmen: Die Anzahl Menschen, die es ein bis fünf Mal im Jahr in die Kirche schaffen, liegt bei beiden etwa bei 40 Prozent.

EVANGELIKALE BETEN AM MEISTEN

Trotzdem ist laut Statistik in einem Bereich ein Unterschied zwischen Konfessionslosen und Katholiken zu erkennen: beim Beten. Während 80 Prozent der Konfessionslosen angaben, im letzten Jahr nie gebetet zu haben, betraf das lediglich 25 Prozent der Katholiken. Doch die Katholiken haben auch in Sachen Beten gegen die Mitglieder von evangelikalen Gemeinden keine Chance. Über die Hälfte von ihnen betet praktisch täglich – die andere Hälfte betet sogar mehrmals täglich.

FRAUEN GLAUBEN MEHR

Frauen beten öfters und beschäftigen sich mehr mit anderen Glaubensformen; sie glauben beispielsweise eher an Engel und übernatürliche Wesen als Männer. Während über die Hälfte der Frauen sicher oder eher an ein Leben nach dem Tod glauben, betrifft dies nur 40 Prozent der Männer. Ebenfalls glauben über zwei Drittel der Frauen an eine höhere Macht, wobei nur 40 Prozent der Männer daran glauben.

VOR ALLEM FÜR SCHWERE TAGE

Laut Statistik spielt für über 85 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer in Bereichen der Ernährung, Sexualität und Politik die Spiritualität und der Glaube keine wichtige Rolle. Mehr Einfluss hat sie in Bezug auf die Einstellung gegenüber Natur und Umwelt und bei der Kindererziehung. Vor allem in Krankheitsfällen (47 Prozent) und schwierigen Situationen im Leben (56 Prozent) spielt die Religion eine eher oder sehr wichtige Rolle.

• KATH.CH

KURZ

HEUCHELEI

Papst Franziskus hat die CO_2-Kompensation für Flugreisen als scheinheilig angeprangert. «Die Flugzeuge verschmutzen die Atmosphäre, aber mit einem Bruchteil der Summe des Ticketpreises werden dann Bäume gepflanzt, um den angerichteten Schaden zu kompensieren», sagte er an einer Audienz für rund 1000 Unternehmer aus aller Welt, die sich dem sozialen Wirtschaften verschrieben haben. Wenn man diese Logik auf die Spitze treibe, werde es eines Tages so weit kommen, dass Rüstungskonzerne Krankenhäuser für jene Kinder einrichteten, die ihren Bomben zum Opfer fielen. «Das ist Heuchelei», so der Papst. Es sei das grösste ethische Problem des heutigen Kapitalismus, erklärte Franziskus weiter, dass er Abfälle produziere und dann versuche, sie zu verbergen oder zu behandeln, um sie unsichtbar zu machen. Er forderte ein Wirtschaftssystem, das die Zahl der Opfer nicht nur verringere, sondern erst gar keine Opfer hervorbringe.

• KATH.CH

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
P. Edoh Bedjra, mitarbeitender Priester
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 483 09 02
Markus Jeck, 079 781 35 05

GOTTESDIENSTE

7. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 18. Februar
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Sonntag, 19. Februar
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Werktags, 20. - 25. Februar
Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

8. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 25. Februar
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
Sonntag, 26. Februar
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Jungi Chile
Sr. Mattia Fähndrich/Nicoleta Balint
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
Werktags, 27. Februar - 4. März
Mo-Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Aschermittwoch
09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.00 St. Oswald: Weltgebetstag der Frauen
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Fastenzeit

Nach den fasnächtlichen Tagen beginnen wir mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Diese vierzig Tage laden uns ein, einerseits unser Leben im Licht Gottes zu betrachten und einen ehrlichen Blick auf unsere Beziehungen zu Gott, den Mitmenschen und uns selber zu werfen. Auf der anderen Seite lässt uns die ökumenische Kampagne von Fastenopfer und Brot für Alle die Lebensumstände unserer Mitmenschen in der weiten Welt in den Blick nehmen. Die Unterlagen, die Sie in diesen Tagen erhalten, sowie die Veranstaltungen und Gottesdienste unserer Pfarrei können uns auf diesem Weg, der uns in die Osterfreude führt, begleiten.
Reto Kaufmann, Pfr.

Kollekten

18./19. Feb.: Kollekte für das Justinuswerk
Das Justinuswerk ermöglicht seit über 80 Jahren jungen Männern und Frauen aus Entwicklungsländern, in der Schweiz oder in ihrer Heimat eine solide Ausbildung zu erhalten, die ihnen Hoffnung und Zukunft schafft. Sie werden ihrem Land und ihrem Volk dienen als Ärzte und Biologen, Techniker und Ingenieure, Erzieher und Juristen, Priester und Bischöfe.
25./26. Feb.: Kollekte für das Kloster Heiligkreuz, Projekt: Meerstern, Yanji, Mandschurei, China
1931 begannen die Schwestern von Heiligkreuz, Cham in der Mandschurei ein Missionsprojekt. Durch Kriegswirren wurden die Schwestern vertrieben und fanden in Südkorea eine neue Heimat. Vor ca. 25 Jahren gelang eine Wiederaufnahme der Arbeit in Yanji mit dem Bau eines Alterszentrum für Frauen und der Betreuung einer Leprastation. Mit den Spendengeldern der Koreamission des Klosters Heiligkreuz, Cham kann das Projekt zu einem schönen Teil mitfinanziert werden.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 25. Februar, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Robert u. Rosa Zehnder-Herrmann u. Robert Zehnder-Keiser, Erich Kalt-Zehnder, Verena Dietschy, Urban Mark Fürrer-Berchtold
Samstag, 4. März, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Anna Ruhstaller
Jahrzeitgedächtnis: Kaspar Blattmann
Stiftjahrzeit: Martin u. Anny Ulrich-Herrmann, Rupert Alois Blattmann-Saner, Bruno Zemp

Taufen aus unserer Pfarrei

Amandine Marie Louise Leclerc

Unsere Verstorbenen

Trudy Koch-Laubacher, Frauensteinmatt 1

Jungi Chile

Gottesdienst am 26. Feb. (Fasnachtssonntag)
Fasnacht – eine Zeit, die in Familien und in der Schule für Kinder und Erwachsene wichtig ist. Fasnacht – eine Zeit für Kostüme und Verkleidung, für Masken und Schminke. Fasnacht – einmal in eine andere Rolle schlüpfen, etwas ausprobieren, eine andere Persönlichkeit sein, etwas ganz anderes sein.
Fasnacht – keine kirchliche Festzeit. Dennoch laden wir die Kinder und Erwachsenen ein, wer will, mit ihrem Fasnachtskostüm am Gottesdienst vom Sonntag um 10.00 Uhr teilzunehmen. Wir freuen uns auf viele Fasnachtsbegeisterte.

Frauenforum

Fasnachtsbrunch im Guggital
Dienstag, 28. Februar 2017 von 9.00 – 11.00 Uhr
Traditionen sind da, um sie zu pflegen. Die Fasnacht geht zu Ende und die Fastenzeit naht. Zusammen etwas geniessen ist der HIT! Diesen Brunch kennen Sie nicht? Dann ist die Zeit vielleicht da, um daran teilzunehmen. Wir freuen uns, zusammen einen lustigen Morgen zu verbringen. Seien Sie dabei.
Alle interessierten sind herzlich willkommen.
Anmelden: bis Samstag, **25. Februar 2017** bei Margrit Ulrich-Roos 041 710 65 86

Kleinkinderfeier

Samstag 25. Februar um 9.30 Uhr in der Taufkapelle St. Michael
Gerne laden wir dich und deine Eltern zur Kinderfeier in der Kirche St. Michael ein (9.30 - 10.00 Uhr). Sie richtet sich an Kinder bis ca. 8 Jahre, unabhängig von

ihrer Konfession. Wer noch mag, vertieft das Gehörte bei Sirup, Kaffee, Gespräch und Spiel.
Wir freuen uns auf euch.
Das Kinderfeierteam

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 3. März 2017 um 19.00 Uhr in der Kirche St. Oswald

Die Liturgie wurde dieses Jahr von christlichen Frauen aus den Philippinen entworfen zum Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»
Nach dem Gottesdienst sind Sie eingeladen, im Foyer des Pfarreizentrums mit den Philippininnen zu diskutieren und ihre Spezialitäten zu probieren.

Krankensalbung

Wir laden Sie ein zum Gottesdienst mit Spendung der Krankensalbung am Krankensonntag, 5. März um 14.30 Uhr in der Kirche St. Oswald. Alle, die in diesem Sakrament Gottes Nähe sowie Stärkung an Leib und Seele erfahren möchten, sind herzlich willkommen.

Frauenforum

VORANZEIGEN

- **Generalversammlung für ALLE**

Dienstag, 7. März, **19.00 Uhr** im Pfarreizentrum St. Michael Zug. Wir freuen uns, Sie liebe Mitglieder, interessierte Frauen, Neumitglieder und Gäste an unserer Generalversammlung zu begrüssen.

- **Fastensuppe im Pfarreizentrum**

Sonntag, 19. März ab 11.00 - 13.00 Uhr

Käthy Strickler und ihr Team laden Sie herzlich ein zur Fastensuppe. Es gibt eine schmackhafte Gerstensuppe mit feinem Brot, einem Apfel und Getränke. Leckere Kuchen, zusammen mit einem Kaffee erhalten Sie in der Cafeteria.
Für Kuchenspenden melden Sie sich bitte beim Sekretariat des Pfarramtes unter der Telefon Nr. 041 725 47 60.

Ferienabwesenheit Sekretariat

Das Sekretariat ist am Montag, 27. Februar, Mittwoch 1. März, Freitag, 3. März den ganzen Tag, Donnerstag, 2. März am Nachmittag geschlossen.

Oberwil Bruder Klaus

www.pfarrei-oberwil.ch / 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Elisabeth und Roman Stocker-Mühlberger
Sonntag, 19. Februar
10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Mittwoch, 22. Februar
19.30 Taizé-Lichterfeier, Pfarreizentrum

Samstag, 25. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 26. Februar
10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Aschermittwoch, 1. März
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle mit Aschen-Segnung und -Austeilung
Freitag, 3. März
09.00 Weltgebetstagsgottesdienst, Kirche
kein Rosenkranzgebet in der Kapelle

Samstag, 4. März
16.30 Ökumenische Chnöpflifiir, Kirche
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Maria Danacher-Vogler
anschliessend Krankensalbung
Sonntag, 5. März, Krankensonntag
10.00 Gottesdienst in der Klinikkapelle
kein Gottesdienst in der Kirche

Rosenkranzgebet
MO / DI / DO und FR, 17 Uhr Kapelle
SO, 17 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten.....

vom **18./19. Februar** kommen dem privaten Hilfswerk Stern der Hoffnung zugute. Die Kollekten vom **25./26. Februar** nehmen wir für die Philipp Neri Stiftung auf. Für Ihr Mittragen herzlichen Dank!

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Frau Lilo Wissman, Mülimatt 3. Herr lass sie ruhen und leben in deinem Licht und Frieden!

Auf dem Weg zur Firmung?

20 Jugendliche sind im letzten November auf dem Firmweg gestartet. Im Dezember und Januar haben die Kleingruppentreffen stattgefunden an denen wir uns mit den Themen «Kirche» und «Glauben» auseinandergesetzt haben. Dabei haben sich die jungen Menschen über die folgenden Fragen Gedanken gemacht und unser apostolisches Credo kritisch hinterfragt: **Was sagst du, wenn du nach deinem Glauben gefragt wirst? Wie lautet dein Glaubensbekenntnis zu dem du stehen kannst? Was bringt dir dein Glaube fürs Leben? Was würde dir fehlen, wenn dein Glaube nicht wäre? Welchen Einfluss hat der Glaube auf deine Lebenspraxis und auf dein Lebensgefühl? Vielleicht ist es einfacher, das grosse Wort «Gott» in andere Begriffe zu übersetzen wie Liebe, Hoffnung, Kraft, Frieden.**
Am 4./5. März nehmen wir den Faden wieder auf. Wer möchte seine Antwort(en) mit den jungen Menschen teilen und sie auf dem Weg zur Firmung ermutigen? Wir sind gespannt auf mutige, schriftliche Rückmeldung(en), die wir den Jugendlichen gerne mündlich weitergeben.
Weitere Schritte: Über Christi Himmelfahrt reisen wir nach Rom und am Sonntag, 25. Juni findet das Treffen mit dem Firmspender Abt Christian Meyer aus Engelberg statt, zu dem auch die Eltern und Firmpaten eingeladen sind. Abends um 19.30 Uhr feiern wir den Einschreibegottesdienst zur Firmung. Am 27. August ist der Firmvorbereitungstag. Das Sakrament der Firmung wird am Sonntag, 24. September um 10.00 Uhr gespendet. Begleiten und tragen wir die jungen Menschen mit unserem Gebet.
Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Taizé-Lichterfeier

Herzliche Einladung für Mittwoch 22. Februar, 19.30 Uhr im Pfarreizentrum!
Die grossen Tage der Fasnacht stehen bevor. Wenn wir uns freuen, verlieren wir unsere Erdenschwere. Aber haben wir denn wirklich Grund zur Freude? Ohne Freude können wir nicht leben. Aber woher sie nehmen? Lebenszuversicht und Freude ist mit der christlichen Botschaft verbunden - Freude kommt zu uns, wenn wir unser Herz öffnen, ein Geschenk des Himmels. Freude, das sind wir alle und vor allem Du! Wir freuen uns, mit Euch zu feiern. Die Liturgiegruppe heisst alle herzlich willkommen.

Weltgebetstag

Am Freitag, 3. März um 9 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche den Weltgebetstag zum Thema «Gerechtigkeit». Frauen aus den Philippinen haben die Liturgie für uns zusammengestellt. Alle sind herzlich willkommen. Anschliessend gemütliches Zusammensein im Pfarreizentrum. Es besteht auch die Möglichkeit zum gemeinsamen Fastenzmittag in der Klinik.

Fasnacht und Fastenzeit

«Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt» - so hat es Joachim Ringelnatz auf den Punkt gebracht. Der Mensch muss 43 Muskeln bewegen, um finster zu schauen, aber nur 17 um zu lächeln. Lachen ist also viel weniger anstrengend und energieaufwendig als unzufrieden und ernst blicken. Ja - lachen befreit! Wir wünschen allen eine frohe Fasnacht und anschliessend eine wegweisende Fastenzeit.

Fastenzmittag Klinik Zugersee

Die Klinikleitung, die Klinikseelsorge und die Pfarrei Bruder Klaus laden ab Freitag, 3. März wieder zum Fastenzmittag in der Klinik Zugersee ein. Ab 11.30 bis 12.45 Uhr gibt es Zucchetticrèmesuppe, Älplermagronen mit Kartoffeln, Käse und Röstzwiebeln mit Apfelmus und Tee. Kosten inkl. Tee Erw. Fr. 10.- / Kinder Fr. 5.-. Gönnen Sie sich doch einen kochfreien Mittag in grösserer Gesellschaft! Der Erlös kommt dem Fastenopfer zugute. Die nächsten Essen: 10., 17., 24. und 31. März.

Das Brot zum Teilen.....

..... ist auch dieses Jahr während der Fastenzeit für einen Aufpreis von 50 Rappen zugunsten des Fastenopfers im Volg Oberwil erhältlich.

Einladung zum Krankensonntag

Am ersten Sonntag im März denken wir ganz speziell an die kranken Mitmenschen. Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst im ökumenischen Geist um 10 Uhr in der Kapelle der psychiatrischen Klinik Zugersee. Der Gottesdienst wird von den Klinikseelsorgenden gestaltet und vom Jodeldoppelquartett Zug musikalisch begleitet. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro auf dem Dorfplatz der Klinik eingeladen.

Zug
St. Johannes d. T.

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar
17.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
Kollekte: Pfarreiprojekt

Sonntag, 19. Februar
08.30 KEIN Ammannsmattgottesdienst
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
Jahrzeit: Franz Moos &
Louise Moos-Cajochen
Kollekte: Pfarreiprojekt
18.00 Offener Kreis: Essen & Tanzen

Werktagsgottesdienste 20.-24.2.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 09.15 Kleinkinderfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 25. Februar
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl
mit Pfarreiteam, Prinz Jérôme I und
der Guggenmusik Figurowa
Kollekte: Ansgar-Werk (Nordkirche)

Sonntag, 26. Februar
08.30 KEIN Ammannsmattgottesdienst
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl
Jahrzeit: Elisabeth & Alfred Jäger-
Steinbacher, Richard Furter-Strickler
Kollekte: Ansgar-Werk (Nordkirche)
18.00 Offener Kreis: Ök. Taizé-Gottesdienst
für Frieden und Gerechtigkeit

Werktagsgottesdienste 27.2.-3.3.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation

Aschermittwoch, 1. März
09.00 & 19.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Reformierter Gottesdienst
im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. März
1. Fastensonntag – Tag der Kranken
08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
mit Krankensalbung
Gestaltung: Walter Wiesli &
Jodelclub Schlossgruess Cham
2. Gedächtnis: Hansruedi Merk-Sibitz
Kollekte: Hospiz Zug
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

PFARREINACHRICHTEN

Essen und Tanzen

Offener Kreis: Sonntag, 19. Februar, 18.00 – 20.00. Zu einem gemeinsamen „Essen und Tanzen" mit Flüchtlingen und Einheimischen laden wir herzlich ins Pfarreizentrum im Raum C/D ein. Asylbewerber kochen ein feines, einfaches Essen, Karwan Omar lädt anschliessend zu Bewegung und Tänzen ein. Bernd Lenfers Grünenfelder

Kleinkinderfeier: Fasnacht

Am **Donnerstag, 23. Februar** laden wir Eltern mit ihren Kleinkindern zu einer Kleinkinderfeier ein. Bitte kommt verkleidet um **9.15 in die Taufkapelle**. Anschliessend gibt es im Pfarreizentrum ein feines z'Morge. Familientreff St. Johannes

Fasnacht 2017
„Heilfroh ums innere Füür!"

Auch in diesem Jahr sind wir am Umzug am **Samstag, 25. Februar, 14.00** mit dabei! Wir werden begleitet von einer Kinder-Pferdekutsche und von feuerspeienden Drachen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen an der Umzugsroute! **Um 18.00** laden wir Sie ein zum **Fasnachtsgottesdienst in der Kirche** mit Prinz Jérôme I und den Prinzessinnen Natalie und Manuela. Wir freuen uns, dass die Gugge Figorowa „ihren Trompeter-Prinzen" zu uns begleitet! R. Ambühl

Ökum. Taizé-Gottesdienst für Frieden und Versöhnung

So ist der bewusst gewählte neue Titel für unsere monatliche Feier in der Tradition von Taizé. Wir feiern einfach, mit Kerzenlicht, Gesängen aus Taizé, aufbauenden biblischen Texten, Fürbitten und Stille. Wir laden herzlich ein, sich mit uns auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben.
-> 26. Februar, 18.00, Kirche St. Johannes

Heilfasten für Gesunde

1.-14. März 2017. Am Aschermittwoch (1. März) beginnen wir mit den Entlastungstagen und steigen ein ins Fasten am **Freitag, 3. März, um 19.00**, im Pfarreiheim St. Johannes. Wer sich noch nie mit Fasten beschäftigt hat und doch gerne Näheres darüber wissen möchte, dem wird folgendes Buch als Lektüre empfohlen: „Wie neugeboren durch Fasten", von Dr. med. H. Lützner, GU Ratgeber Gesundheit (in jeder Buchhandlung erhältlich). Erstfastenden erteilen wir gerne Auskunft. **Anmeldungen bis Dienstag, 28. Februar** an: Hildegard Faber, Tel. 041 741 61 49 oder Margrit Wolflisberg, Tel. 041 741 81 15.

Aschermittwoch

«Vom Staub bist du genommen, zu Staub kehrst Du zurück» heisst es in der Aschermittwoch-Liturgie der Kirche. Der Mensch ist vergänglich – jene letzte Gerechtigkeit auf dieser Welt wird uns an diesem Tag vor Augen geführt. Mit diesem Tag, der als Fast- und Abstinenztag uns auf das Wesentliche lenken will, fängt die Fastenzeit an. Eine Zeit, die uns einlädt, erneut uns bewusst zu werden, wer und was wir eigentlich sind und was uns im Leben wichtig ist.

-> 1. März 9.00 und 19.00,
Kirche St. Johannes

Frühlings-Kinderartikel-Börse

Im Einkaufszentrum Herti. Freitag, 3. März und Samstag, 4. März.
Annahme Freitag, 17.00 bis 19.00.
Verkauf Samstag, 7.30 bis 13.00.
Rückgabe Samstag, 16.00 bis 16.30.
Angenommen werden nur saubere und gut erhaltene Kleider in den Grössen 56 – 164. Zudem Kinderwagen, Kindervelos (inkl. Dreiradvelos), Autositze (nur gültige Norm 44/03 oder 04) sowie gut erhaltene Spielsachen, Bücher, CD. Wir nehmen keine Schuhe, Skis und Stofftiere an. **Verkaufsbedingungen:** Der Verkaufspreis wird durch die Verkäuferin / den Verkäufer selbst festgelegt. Wir behalten uns das Recht vor, Artikel abzulehnen. Unkostenbeitrag 20% des Verkaufspreises. Für fehlende Artikel übernehmen wir keine Haftung. Pro Familie max. 40 Artikel inkl. Spielsachen etc. **Bitte beachten:** Schreiben Sie Ihre Artikel selber an. Benützen Sie grosse, einheitliche und stabile Etiketten. Befestigen Sie diese gut, keine Stecknadeln oder Bostitch verwenden. Spielsachen sowie Kindermöbel und Kinderwagen müssen nebst der Etikette mit einem zusätzlichen Kleber mit Name und Telefonnummer des Verkäufers sowie dem Preis versehen sein.
Familientreff St. Johannes Zug,
Sonja Kut,z Tel. 041 740 32 03

Mantren – Leibarbeit – STILLE

25./26. März, Kirche St. Johannes, mit Birgitta Hugenroth & Bernd Lenfers Grünenfelder
Worum es geht: Das gemeinschaftliche Singen von Mantren bildet die Basis dieses Wochenendes. Mantren – heilige Silben, Worte oder Verse-Entfalten ihre Kraft durch Wiederholung. Ihr Gesang berührt und verwandelt. Ihr Klang und Rhythmus besteht aus Schwingung und ist Energie. Die Energie verbindet mit universaler Wahrheit, dem geistigen Fundament der Welt. Im Zusammenspiel von Wort und Klang wirken Mantren ganzheitlich - leiblich, seelisch und geistig. So ergänzen sich Wort und Klang, Inhalt und Form. Selbst wenn die Sprache nicht bekannt ist, wirken Mantren beruhigend, zentrierend, heilend und tun gut. Der Körper entspannt, entgiftet sich und wird energetisiert. Negative Gefühle werden verwandelt. So entsteht Raum für Liebe, Freude und Mitgefühl. Der Geist wird (neu) geformt. Birgitta Hugenroth, Musikerin und Pädagogin, wird unser Singen anleiten und begleiten.
Zu folgenden Zeiten werden wir üben: Samstag, 25. März (geschlossene Gruppe mit Anmeldung), 9.30-13.00, Mittagsteilete, 14.30-18.00, Sonntag, 26. März, (offene Gruppe ohne Anmeldung) 16.00-17.30, Pause, 18.00-19.00 Gottesdienst, anschliessend Teilete.
Anmeldung für Samstag, 25. März 2017 **bis Montag, 20. März 2017** mit Adresse, Telefonnummer, E-Mail an: Pfarramt St. Johannes, St. Johannes-Str. 9, 6300 Zug, Tel. 041 741 50 58 oder elektronisch: bernd.lenfers@pfarrei-stjohannes-zug.ch. Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von Fr. 50.-- (inkl. Pausengetränke). Bei Fragen wenden Sie sich an Bernd Lenfers Grünenfelder.

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Manuel René Baumeler
Eichwaldstrasse 5, 6303 Zug

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:
Bino Bianchetti-Schwarz
St.-Johannes-Strasse 15, 6303 Zug
Margrith Joss-Dossenbach
Hertizentrum 7, 6303 Zug
Tobias Hauri
früher Chamerstrasse 117 mit
Aufenthalt im Betagtenzentrum Breiten
Hans Villiger-Lauber
Hertizentrum 7, 6303 Zug

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt,
Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pastoralass. 041 728 80 27
- Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 711 88 80
- Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22

Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Gestiftete Jahrzeit: Rita Besmer

Sonntag, 19. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Oliver Schnappauf
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 25. Februar
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Familiengottesdienst
Gestaltet von: Karen Curjel & Urs Steiner
2. Gedächtnis: Trudy Corleoni, Margrit Abächerli

Sonntag, 26. Februar
8. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Aschermittwoch, 1. März
09.00 Wortgottesfeier mit Ascheauflegung
19.30 Wortgottesfeier mit Ascheauflegung (deutsch/englisch)

Herz-Jesu-Freitag, 3. März
08.00 - 19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier
19.30 Kroatischer Gottesdienst in der Krypta

Samstag, 4. März
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 5. März - 1. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier
09.30 Übertragung ins BZN mit Spendung der Kommunion
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 18./19. Februar
Biblische Bildung in Libanon und Syrien - Schweizerisches Katholisches Bibelwerk
Kollekte am 25./26. Februar
Projekt Trabajo digno von Brücke - le pont

PFARREINACHRICHTEN

Mittagstisch

Essen, schwatzen, geniessen, Geselligkeit, austauschen, plaudern… und vieles mehr bietet der Mittagstisch. Der monatliche Treffpunkt ermöglicht Ihnen, bei einem gemütlichen Essen andere aus dem Quartier kennen zu lernen oder sich mit alten Bekannten zu unterhalten – ganz nach Lust und Laune, am Mittwoch, 22. Februar um 12 Uhr, im Pfarreizentrum.

Vorspeise: Chicorée-Salat mit Orangen
Hauptgang: Heisser Schinken mit Kartoffelgratin
Dessert: Vanilleglace mit heissen Beeren

Falls Sie etwas später kommen oder nur eine kurze Mittagspause haben, melden Sie sich bitte bei uns. Wir werden den Service entsprechend anpassen. Die Anmeldung bitte bis spätestens am Dienstagmorgen, 10 Uhr (041 728 80 21 / pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch oder auf der Liste am Schriftenstand)!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
• Oliver Schnappauf & Team Capaldo

Schööflifiir

Zu der Schööflifiir sind unsere Jüngsten eingeladen. Wie im jeweils gesungenen Eingangslied „I de Chile chönd mer spile, singe, tanze, fröölich sii, lose, bäte truurig sii." will die Feier zu einem fröhlichen, lebendigen, quirligen Glauben anregen. Eine Geschichte, Gebet und ein Lied gehört immer dazu und natürlich ein feines Znüni als Abschluss. Die nächste Schööflifiir ist am: 25. März, 10 Uhr
• Karen Curjel

Familiengottesdienst

Familiengottesdienst, 25. Februar, 17.30 Uhr
Es gibt Situationen im Leben die wir nicht beeinflussen oder lenken können. Solche Situationen bereiten uns Sorgen. Sei es bezüglich unserer Karriere, finanzieller Schwierigkeiten oder der Zukunft unserer Kinder. Kinder machen sich auch Sorgen. Sie sind besorgt, wenn jemand krank ist, oder was sie für Schulnoten erhalten werden oder warum sich Eltern streiten. Kinder wenden sich an ihre Eltern für Zuneigung und Rat. Wir sagen ihnen, dass alles gut sein wird – sie glauben und vertrauen uns. An wen wenden wir uns, wenn wir besorgt sind? Im Evangelium am 8. Sonntag im Jahreskreis, erzählt Jesus seinen Jüngern, dass sie sich keine Sorgen machen müssen. "Sorgt euch also nicht um morgen; den der morgige Tag wird für sich selber sorgen". Wir möchten unseren Kindern versichern, dass alles in Ordnung ist – vor allem, wenn die Kinder besorgt sind. Eltern kennen die Bedürfnisse ihrer Kindern. Genauso ist es mit Gott. Wenn wir nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit suchen, wird er sich um den Rest kümmern. Machen Sie sich keine Sorgen.
Nach dem Familiengottesdienst sind Sie herzlich zum Apéro im Pfarreiheim eingeladen. Für die Erstkommunikanten und deren Eltern ist der Abend nach dem Apéro noch nicht zu Ende. Sie werden den Abend bei einer "Teilete" verbringen. Anschliessend werden die Kinder mit Frau Lilian Brumbacher (vom Atelier Glas Klar in Zug und Baar) ihr Glaskreuz kreieren. Die Kreuze der Kinder hängen bis zur Osterzeit in der Kirche, gemeinsam mit den Kreuzen der Erstkommunikanten von Good Shepherd's.
• Karen Curjel

Aschermittwoch

Seit Jahren haben wir es uns zur lieben Gewohnheit gemacht, die Fastenzeit mit dem eucharistischen Fasten zu beginnen und zu beenden. Das bedeutet, dass es in unserer Pfarrei Gut Hirt weder am Aschermittwoch noch am Karfreitag eine Eucharistiefeier gibt. Umso mehr wollen wir die Gelegenheit nutzen, uns am Aschermittwoch auf unsere Vergänglichkeit zu besinnen, indem wir das Aschenkreuz auf der Stirn empfangen. Die Feier am Abend ist auch auf dem Programm der Kolpingfamilie Zug ausgeschrieben, deren Mitglieder sie treu besuchen.
Zu beiden Feiern laden wir herzlich ein. Sie finden statt am Mittwoch, 1. März, 9 Uhr und 19.30 Uhr. Die Feier am Abend wird zweisprachig (deutsch/englisch) abgehalten.
• Bernhard Gehrig

Abschied

Im Januar sind verstorben:
4. Theodor Keiser-Fäh
9. Jean-Nicolas Ludwig
17. Bruno Stillhart-Kübli
21. Hans Ruhstaller-Moser
22. Trudy Corleoni-Zimmermann
24. Margrit Abächerli
Der Herr schenke Ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Frieden.

Kollekten im Januar

pro infirmis Zug	Fr. 658.25
Epiphanieopfer der inländ. Mission	Fr. 1316.20
Kollekte für Mutter & Kind	Fr. 957.85
Unterstützung der Seelsorge	Fr. 756.20
Caritas Luzern	Fr. 690.05

Ein herzliches Dankeschön!

www.guthirt-zug.ch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sie finden auf unserer Webseite viele Informationen, Daten und Bilder: **www.guthirt-zug.ch**

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt Baarerstrasse 62
P.O. Box 7529 CH-6302 Zug
hello@good-shepherds-zug.ch
www.good-shepherds.ch

- **Urs Steiner** 041 728 80 28
- **Karen Curjel** 041 728 80 24
- **Shannon Poltera** 041 728 80 25

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday Mass, February 19
18:00 Sermon: Fr. Antonio
Sunday Mass, February 26
18:00 Sermon: Fr. Urs
Ash Wednesday, March 1
19:30 Distribution of Ashes (Bi-lingual Service)

Our Private Penance

We tend to worry most when we are uncertain of an outcome or not in control of a situation. Maybe it is uncertainty about our career, a financial problem or the future of our children. We are experiencing widespread uncertainty not just here in Europe, but worldwide. We have valid concerns, but what about children? What do they worry about? Children worry when a loved one is sick or what their grades might be. They worry when adults argue. Children turn to their parents for guidance and comfort. We tell them that everything will be okay – they trust and believe us. Where do we turn when we are worried? Who do we trust and believe? In the Gospel for the 8th Sunday in Ordinary Time, Jesus tells his disciples not to worry. "Do not worry about tomorrow; tomorrow will take care of itself." We want to be able to reassure our children when they worry. Parents know what their children need. It's the same with God. He gives us exactly what we need. When we seek the kingdom of God and his righteousness, he will take care of the rest. Don't worry.

Wall of Prayer

Good Shepherd's would like to offer a place for specific prayer and intercession during the Season of Lent. Beginning on Ash Wednesday, we will build up a wall in the front of the Church for your personal prayers and intentions. You may write them on the provided slips of paper and insert them into the wall. Writing your concern or plea is a good tool for letting go. As we let go of what worries us we will give them up to God as they are offered into the Easter fire at the Saturday Easter Vigil on April 15th.

- Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt**:** Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- Gemeindeleiter: Diakon Ralf Binder
- Pfarreisekretärin: Claudia Metzger
- Sakristan: René Bielmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit P. Edoh
Sonntag, 19. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit P. Edoh
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Verband alleinerziehender Mütter und Väter. Herzlichen Dank für jede Spende.
Werktags vom 20. - 24. Februar
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Gedächtnismesse Fam. Hürlimann
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 25. Februar
09.00 Gedächtnismesse
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit P. Edoh
Fasnachtssonntag, 26. Februar
8. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Fasnachts-Familiengottesdienst mit den Cheschtänärigler - Eucharistiefeier mit P. Edoh
Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Aktion Hilfe für Blinde und Sehbehinderte. Herzlichen Dank für jede Spende.
Werktags vom 27. Febr. - 3. März
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Aschermittwoch - Fast- und Abstinenztag
09.00 Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche, Oberdorf
19.30 Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche, Pfarrkirche
Do 07.30 Schulgottesdienst
17.00 Kreuzwegandacht im Mütschi
Fr 17.00 Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche im Mütschi
19.30 Ökumenische Feier zum Weltgebetstag der Frauen im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnismesse
Mittwoch, 22. Februar, 09.00

Stiftjahrzeiten für Familien:

- Hürlimann, Chilchmatt
- Hürlimann, Eichhof
- Müller, Bühl
- Kühne, Oberägeri
- Hürlimann, Oeltrotte
- Reinhard, Oeltrotte
- Schwendeler, Dorf

Gedächtnismesse
Samstag, 25. Februar, 09.00

Nachgedächtnis für:

- Josef Hürlimann-Imhof, Hobüel

Stiftjahrzeiten für:

- Alois und Christina Stadelmann-Lipp, Hinterbergstrasse
- Hermann und Marie Amrhein-Iten, Tonishofstrasse
- Josefina Hürlimann, Gossenlingen
- Hans Hürlimann-Müller, Gossenlingen
- Josef und Anna Hürlimann-Enzler und Renate Hürlimann-Kempf, Hobüel
- Anna Hürlimann-Annen und Paul Hürlimann-Stadelmann, Gerbe
- Hermine Hürlimann-Thali, Chalet Riposo
- Franz und Elisabeth Kümin-Seiler, Schulhausstrasse
- Franz Hürlimann-Meyer, Oberthal

Fasnachtsgottesdienst
Sonntag, 26. Februar

Gott, mach uns fähig, die Welt um uns herum immer wieder mit Humor und Freude wahrzunehmen. Lass uns über uns selber befreiend lachen und schenke uns ein Lächeln auch für andere.
Mit diesen Gedanken laden «d Guggemusig Cheschtänärigler» und das Vorbereitungsteam alle Pfarreiangehörigen zum Familiengottesdienst ein.

Fasnachtsferien - 27./28. Februar

Die Schülerinnen und Schüler haben Montag und Dienstag frei. Wir wünschen ihnen, den Eltern und Lehrpersonen eine närrische Fasnacht.

Weltgebetstag der Frauen
Freitag, 3. März 19.30 im Mütschi

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2017
«Bin ich ungerecht zu euch?» Das ist das Thema, das uns die philippinischen Frauen zum Nachdenken vorgeben. Vor allem Mädchen und junge Frauen leben oft in rechtlosen Räumen und brauchen die weltweite Unterstützung in Gedanken und Gebet. Reihen wir uns ein! Wir freuen uns auf Sie!

Ministrantenprobe
Samstag, 4. März, 09.00

Die Ministrantinnen und Ministranten sind herzlich aufgefordert vollzählig teilzunehmen.

Pfarreiversammlung

Samstag, 4. März, 19.30 Pfarreizentrum

Wie soll unsere Pilgerschaft als Pfarrei aussehen? Welche Wege hin zu den Menschen wollen wir bauen? Was brauchen wir als kirchliche Pfarrgemeinde? Wo liegen unsere Bedürfnisse und unsere Potentiale? Diesen und vielen weiteren Fragen wollen wir uns an der Pfarreiversammlung am Samstag, 4. März um 19:30 nach dem Abendgottesdienst stellen! Unter der Leitung der erfahrenen Moderatorin Christina Sasaki-Wallimann und ihrem Mann Thomas Wallimann-Sasaki werden wir etwa 1,5 Stunden nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Dieser Anlass soll der Gemeindeleitung, dem Kirchenrat und dem Pfarreirat als erster Schritt hin zu einem grösseren Prozess, der im Rahmen des pastoralen Prozesses unseres Bistums angesiedelt ist, dienen. Herzliche Einladung!
Ralf Binder, Diakon

AUS DEN VEREINEN

Kleinkindertreff

Montag, 20. Febr.,10.00 - 11.30 im Chilekafi
Für kleine Menschen und ihre Erwachsenen.
Infos bei Kristin Reinhard:
076 463 06 29 / kris_reinhard@bluewin.ch

Seniorenfasnacht

Schmutziger Donnerstag, 23. Februar
ab 13.30 im Mütschi

Seniorentheater St. Johannes Zug

Dienstag, 14. März 2017
«Diamante im Stroh», Komödie in 3 Akten
Treffpunkt: 12.50 beim Bahnhof Walchwil
Anmeldung bis 28. Februar an Eva Traxler
041 758 24 06 / eva.traxler@bluewin.ch
Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54
www.pfarrei-steinhausen.ch
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Agatha Villiger-Juillerat, Kirchmattstr. 3; Elisabeth Bürgi-Rinderli, Albisstr. 41; Maria Rüttimann-Frank, Wald 1 (Eucharistiefeier, Matthias Helms)

7. Sonntag im JK, 19. Februar
Patrozinium St. Matthias

09.00 Festgottesdienst (Eucharistiefeier, Matthias Helms)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Matthias Helms)
Kollekte am Wochenende: Migratio

Werktage 20. - 24. Februar

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

Samstag, 25. Februar

17.30 Abendgottesdienst (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

8. Sonntag im JK, 26. Februar

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte am Wochenende: Gymnasium St. Klemens, Luzern
10.15 Ökumenischer Fasnachtsgottesdienst mit der Guggemusig Straccer, Don Bosco-Kirche (Wortfeier, Ruedi Odermatt, Hubertus Kuhns)
Kollekte: Cebu City, Philippinen
17.30 Messa Cattolica Italiana, St. Matthias-Kirche

Werktage 27. u. 28. Februar

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 1. März

9.00, Gottesdienst mit Empfang des Aschenkreuzes, Don Bosco-Kirche (Wortfeier)

Werktage 2. u. 3. März

Do 14.30, Gottesdienst mit Krankensalbung, St. Matthias-Kirche (Wortfeier)
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark
18.00, Gottesdienst mit dem Urnerverein, St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Jahresziele der Pfarrei und der Kirchgemeinde

Liebe Pfarreiangehörige, unsere Glaubensgemeinschaft ist ein komplexes Gebilde von Menschen und von Strukturen. Das Pfarreileben wird auf vielfältigste Weise getragen: Von Ihnen, von Einzelnen und Gruppen, von Menschen, die der Pfarrei nahe stehen, aber auch von Menschen und Gruppen, die bewusst Distanz halten oder sich spirituell anderswo herausfordern lassen. All diese Formen dürfen so sein und sind positiv. Unser Pfarreileben findet grossteils in den Kirchen, im Chilematt, in den Schulen, im Undi und Kapi statt. Das ist schön und dazu gilt es, auf allen Ebenen Sorge zu tragen. Die Verantwortlichen der verschiedenen Gremien haben sich in den Januar-Sitzungen überlegt, welche Ziele gesteckt und mit welchen Mitteln diese umgesetzt werden. Es gibt messbare und nicht messbare, und es gibt interne und externe Ziele. Für das Jahr 2017 haben sich der Kirchenrat, das Seelsorgeteam und der Pfarreirat konkrete Ziele und Vorhaben überlegt, die wir Ihnen gerne mitteilen:

- Der Kirchenrat erarbeitet eine Gemeindeordnung.
- Die Kirchgemeinde, das Zentrum Chilematt erhalten eine Homepage, die Homepage der Pfarrei wird überarbeitet und im Frühling aufgeschaltet.
- Da im Zentrum Chilematt die Bibliotheksräume frei werden, wird strategisch mit den Trägergemeinden überlegt, wie diese Räume am sinnvollsten in Zukunft genutzt werden sollen.
- Die Raumgestaltung in der Matthias-Kirche wird weiter geklärt – an der Pfarreiversammlung im September wird über den aktuellen Stand informiert.
- Das Seelsorge- und das Katechetinnen-Team unternehmen Schritte zur Realisierung eines Heimgruppen-Unterrichts für die erste Primarklasse.
- Der Pfarreirat lädt gezielt Jugendliche zu einer Sitzung ein und setzt sich mit der Lebensrealität der Jugendlichen auseinander.
- Wie nachhaltig ist unser Pfarreileben, unsere Kirchgemeinde insgesamt? Die Gremien prüfen Methoden, um unser kirchliches Leben ökonomisch und ökologischer zu gestalten.

Kirchenrat, Pfarreirat und Seelsorgeteam freuen sich über Anregungen und Unterstützung und hoffen, dass wir die verschiedenen Ziele Schritt für Schritt realisieren können.
Kirchenratspräsidentin Marlen Schärer
Pfarreiratspräsident Adi Wimmer
Pfarreileiter Ruedi Odermatt

Kurs Exerzitien im Alltag

Informationsabend zum ökum. Angebot Dienstag, 21. Februar, 19.30, Kapi, Zugerstr. 8.

Voranzeige Suppentag, 5. März

Wiederum laden wir ein zum traditionellen Suppenzmittag in der Fastenzeit zugunsten der ökumenischen Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer». In diesem Jahr wird der Suppentag bereits am ersten Fastensonntag stattfinden, nach dem ökumenischen Gottesdienst um 10.15, von 11.00 – 13.00 im Chilematt.

Ehevorbereitungskurs

Samstag, 11. März, ökumenisches Angebot in Hünenberg, 8.30 - 17.15, Pfarreiheim Heilig Geist. Auskunft und Anmeldung andreas.wissmiller@pfarrei-steinhausen.ch.

Herzliche Gratulation

Erika Künzli-Keller, 75 Jahre am 23. Febr.;
Rudolf Wehrle-Thaler, 70 Jahre am 24. Febr.;
Rosa Mattesco-Muraro, 80 Jahre am 2. März.

Aus der Pfarrei sind verstorben

31. Jan., Ernst Spiegel (1934);
01. Febr., Gerold Abächerli-Zberg (1928);
04. Febr., Otto Fürlinger-Pirkner (1936).

AUS DEN VEREINEN

Seniorennachmittag - Schmutz. Donnerstag
Do, 23. Febr., 14.30, Chilematt.

Krankensalbung
Do, 2. März, 14.30, St. Matthias-Kirche. Im Anschluss Kaffee/Kuchen im Chilematt.

Meditatives Tanzen
Di, 28. Febr., 19.30, Chilematt. Leitung J. Smiderle, 041 710 46 29.

Senioren
Tages-Winterwanderung (Donnerstag)
Do, 2. März, Bushaltestelle Zentrum, Abfahrt 8.00 nach Zug, weiter nach Luzern, Willisau. Route: Willisau - Geiss - Wolhusen. Anmeldung bis Di, 28. Febr., 20.00, W. Limacher, 041 741 34 24.

Club junger Eltern - Hüpfen, klettern...
Mi, 1. März, 15.30. Turnhalle SG, C. Frei, 041 761 64 54, corinne.frei@cje-steinhausen.ch.

de Chasperli isch wieder da...
Sa, 11. März, 1. Vorst. 14.00, 2. Vorst. 15.30. Schulhaus SG 1, Aula. Anmeldung bis 8. März brigit.burri@cje-steinhausen.ch, 041 740 05 12.

Kindergarten-/Spielgruppentasche nähen
Mi, 15./29. März, 19.00 - 22.00. Schulhaus SG 2, UG. Anmeldung bis Mi, 1. März: corinne.frei@cje-steinhausen.ch, 041 761 64 54.

Baar St. Martin

Wir sind auch auf FACEBOOK
www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Sakrist/Hausw.: M. Schelbert: 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 18. Februar
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

SONNTAG, 19. FEBRUAR
7. Sonntag im Jahreskreis C
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.30 Wortgottesdienst im Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage
Montag, 20. Februar
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zuwebe, Inwil

Dienstag, 21. Februar
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 22. Februar
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 24. Februar
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 ref. Gottesdienst, Bahnmatt

Samstagabend, 25. Februar
17.00 Fasnachtsgottesdienst, Eucharistiefeier, St. Martin

SONNTAG, 26. FEBRUAR
8. Sonntag im Jahreskreis C
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage
Dienstag, 28. Februar
16.45 kein Gottesdienst, Martinspark

ASCHERMITTWOCH, 1. März
09.00 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung, St.Martin
10.30 Wortgottesdienst mit Aschenausteilung und Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Santa Messa in Italiano, St. Martin
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 3. März
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 4. März, 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Tino Reinschmidt-Job, Arbachstr. 60c
Pia Egli-Lüönd, Früebergstr. 28
Jahrzeit für:
Johanna Kuhn-Herrmann, Mühlegasse 4;
Zefferino und Elisabeth Bigliotti-Kohler, Falkenweg 4;
Agatha Iten-Nussbaumer, Baar

Kollekten

18./19. Februar **Friedensdorf Broc/FR** - Im Kanton Fribourg an der Sprachgrenze steht das Friedensdorf, ein Versuch, den Frieden zu lernen und zu leben. Mit dem neuen Projekt «adelante» richtet es sich an Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren und entspricht den globalen Entwicklungszielen. PC 60-28387-2

25./26. Februar **Unser Pfarreiprojekt** - Flüchtlingskinder aus Syrien und benachteiligte Kinder im Libanon fördern sich gegenseitig im Schulprojekt von Caritas Schweiz. Eine gute Schulbildung eröffnet neue Zukunftschancen für alle.

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

«Räbedibum - räbedibum - räbedibum»

mitenand - namitag 22. Februar

Am Mittwoch, 14.00 Uhr ist im Pfarreiheim St. Martin Fasnacht mit dem Fecker-Chörli und der Veteranen-Musik.
Der Räbevater Pirmin I. Andermatt besucht uns!
Für Abholdienst:
Anmeldung bis Dienstag, 21. Februar
beim Pfarramt Tel. 041 769 71 40.

Pensionierten-Höck Inwil

Am Mittwoch, 22. Februar von 13.30 bis 17.00, ist unser Fasnachtshöck im St.-Thomas-Zentrum mit dem Besuch unseres Zunftmeisters André I. Schelbert. Mit dem Aufruf zum «Zämeha, zämestah und zämerutsche» lädt er uns alle ein getreu seinem Motto «Mit Härzbluet debii!».

Fasnachtsgottesdienst 17.00 Uhr

am Samstagabend 25. Februar in der Pfarrkirche.
Gott hat vermutlich mehr Humor als wir uns vorstellen können; sonst hätte er nicht den Menschen erschaffen!!
Zusammen mit dem «Räbevater» Pirmin I. Andermatt und seinem Gefolge, der Ebeler-Fröschenzunft mit Zunftmeister André I. Schelbert und der Guggemusig «Suso-Schmöcker» feiern wir einen humorvollen Gottesdienst. «Zämeha, zämestah und zämerutsche» dann sind alle «Mit Härzbluet debii!» und erfüllen so auch «0070 Lizänz zum zäme fiirä». Herzliches Willkommen an alle mit oder ohne Masken, aber mit Visionen.

Kinder Fasiball am 27. Februar

im Pfarreiheim St. Martin, nach dem traditionellen Baarer-Kinderumzug. Alle Kinder im Vorschulalter sind willkommen, vor allem verkleidet.
Kosten: Fr. 5.-. Anmeldung bis 20. Februar
unter: www.fg-baar.ch

Kolping

72. Generalversammlung, Rest. ConSol Inwil, 19.00 Uhr am Freitag, 3. März
Besichtigung KKL Luzern, 29. März
Anmelden bis 1. März an
klaus.hengstler@ref-zug.ch

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch
Babytreff bis 3 Jahre: Do, 9. + 23. März 15.00-17.00, Pfarreiheim. T. Bohn, 041 525 90 93.
Nähkurse ab Fr 10.3. 8.30-11.00; dienstags ab 14.3. 8.30 - 11.00; 13.45 - 16.15; 19.30 - 22.00. Anmeldung bis 25. Febr. an Ruth Hotz, 078 629 12 68
Rückenmassage Fr 10.3. 15.00 - 17.30. Anmelden bis 27. Febr. an Hanni Waller 041 761 37 17.
Aschermittwoch-Gottesdienst, am 1. März, 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin

Weltgebetstag - Philippinen

Menschen aus den Philippinen nehmen uns mit in ihre Welt am Freitag, 3. März, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche Baar.

Firmweg 2017
Deine Anmeldung ist gefragt!

Bald steht das erste Treffen der Firmkandidaten vor der Türe. Damit wir alles gut vorbereiten können, brauchen wir Eure Anmeldung sowohl für den Firmweg wie auch für die Firmreise nach Rom (9. - 14. Okt.) : Bis spätestens Aschermittwoch, 1. März, im Briefkasten des Pfarramts oder per Mail: christoph.schibli@pfarrei-baar.ch.
Wir freuen uns, wenn Du auch dabei bist!

Pfarrei und Fastenzeit

01. März, 09.00 Aschermittwoch-Gottesdienst
03. März, 19.30 Weltgebetstag, ref. Kirche Baar
04. März, Eltern-Kind-Tag (Erstkommunikanten)
05. März, Startanlass Firmung Beginn 17.00
07. März, 19.00 1.Elternabend Versöhnungsweg
08. März, 19.00 2.Elternabend Versöhnungsweg
19. März, Suppentag, ref. Kirche Baar
25. März, Rosenaktion Fastenopfer/Brot für Alle
26. März, Suppentag, St. Thomas Inwil
01. April, Gedenkfeier Bruder Klaus, Reformation
02. April, Familiengottesdienst mit Firmlingen
Suppentag, St. Martin Baar
07. April, 19.30 Bussfeier, St. Thomas, Inwil
08. April, Palmenbinden, St. Thomas Inwil
09. April, Palmsonntag 19.30 Bussfeier St.Martin

«Geld gewonnen-Land zerronnen» Oekum. Kampagne-Thema 2017

Land muss dem Leben dienen und nicht dem Profit, lautet die zentrale Aussage der Ökumenischen Kampagne 2017.
Land zu verlieren an grosse Konzerne ist eine existenzielle Belastung für die betroffenen Menschen, da ihre Lebensgrundlage weg ist. Wie können wir dieses Thema aufnehmen? Wie kann die Bedeutung von Land und Boden bewusst gemacht und aufgezeigt werden, wie es ist, vertrieben zu werden? Denken wir auch an unser Land und Boden und was wir damit machen.

Ein Abend mit Pascal Weber, SRF Von Beirut nach Baar und zurück

Am **Mittwoch, 22. März,** ab 19.30 im Pfarreiheim «Wenn Staaten zerfallen und Menschen fliehen - die schmerzhafte Neuordnung der Arabischen Welt».
Unser Pfarreiprojekt «Schule im Libanon» für Flüchtlingskinder aus Syrien und benachteiligte Kinder im Libanon findet eine sehr positive Aufnahme in Baar.
Dank Franz Lustenberger und seiner Arbeit bei der Tagesschau SRF können wir den Nahost-Korrespondenten Pascal Weber bei uns im Pfarreiheim willkommen heissen. Aus seinem eigenen Erleben wird er uns an diesem Abend Hintergründe von Krieg und Auseinandersetzungen in der Arabischen Welt verständlicher machen.
Leiten Sie diese Einladung weiter! Wir danken Ihnen.

Männerchor sucht Gastsänger

Am Sonntag 21. Mai um 17.00 Uhr veranstaltet der Männerchor Baar unter der Leitung von Jonas Herzog ein Frühlingskonzert in der Pfarrkirche St. Martin, Baar. Gastsänger sind ab sofort herzlich willkommen! Die Proben sind Mittwochs 20.00 bis 21.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Wiesental.

Pfarreistatistik 2016

	2013	2014	2015	2016
Taufen	87	66	93	74
Erstkommunion	89	87	88	88
Firmung	51	60	69	35
Trauungen	21	13	14	15
Verstorbene	112	88	105	82

Die Taufe haben empfangen:

Paolo Shah, Mattis Neumann

Unsere Verstorbenen:

André Burgener, Bachtalen 19
Michaela Ayer-Haitzmann, Sternenweg 10
Patrick Iseli, Dorfstr. 23
Helena Schärli-Nussbaumer, Bahnmatt 2
Ernst Gehrig, Pilatusstr. 3

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Markus Burri, Pfarreileiter
  E-Mail: markus.burri@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Ben Kintchimon, Kaplan
  E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
- Rainer Uster, Religionsunterricht
  E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Amnesty International

Sonntag, 26. Februar
09.00 Eucharistiefeier mit Pater Ben Kintchimon
Predigt: Diakon Markus Burri
Kollekte: Pro Integral
Gestiftete Jahrzeiten für Oskar Bieri Junior, Aussergrütstrasse 7 und Maria Bieri-Walker, Neutalacher

Aschermittwoch, 1. März
19.30 Eucharistiefeier mit Pater Ben Kintchimon
Predigt: Diakon Markus Burri

PFARREINACHRICHTEN

Aschermittwoch

Im Aschermittwoch-Gottesdienst erhält jede Teilnehmende und jeder Teilnehmende ein Aschenkreuz auf die Stirn. Dieses Zeichen soll an die eigene Vergänglichkeit erinnern. Wie in der Natur neues Leben aus der Asche wachsen kann, soll in unserem Alltag Neues und Gutes entstehen können. Der Gottesdienst am Aschermittwoch beginnt um 19.30 Uhr.

Fastenopfer

Jedes Jahr begleitet das Fastenopfer zusammen mit Brot für Alle die Menschen mit ihrer Kampagne durch die Fastenzeit. Heuer lautet das Leitwort: «Geld gewonnen - Land zerronnen».....

In den nächsten Tagen erhalten alle Pfarreiblattabonennten ein Couvert mit einem Fastenkalender, dem Fastenopfersäcklein und einem Begleitbrief. Die Pfarreiangehörigen sind damit eingeladen, die Fastenopferkampagne ideel und finaniell zu unterstützen. Wir wünschen allen eine besinnliche Fastenzeit.

Voranzeige Ökumenisches Zmittag

Am 12. März feiern wir zusammen mit den reformierten Mitchristen den ökumenischen Fastengottesdienst. Pfarrer Manuel Bieler und Pater Ben Kintchimon machen sich darin Gedanken zum Fastenopferthema. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Coro Piccolo aus Hünenberg gestaltet. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle Teilnehmenden zum gemeinsamen Mittagessen in den Mehrzweckraum des Kindergartens eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren werden Spaghetti mit verschiedenen Saucen serviert. Am Eingang wird ein Kässeli für eine freiwillige Kollekte bereit stehen. Der Erlös des Anlasses kommt vollumfänglich der Arbeit von Fastenopfer und Brot für Alle zu Gute.

AUS DEN VEREINEN

Fasnachtsumzug Gruppe Junger Familien

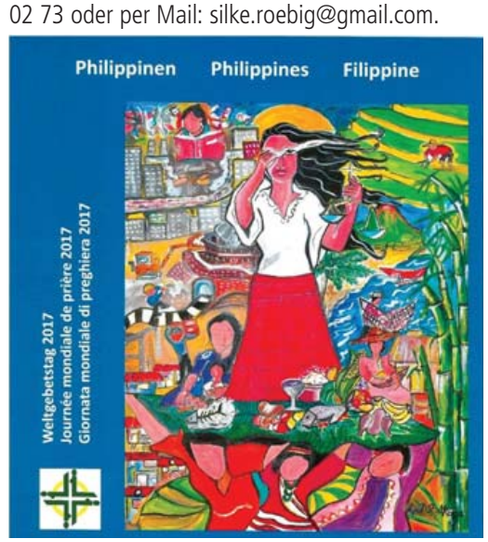
Am Donnerstag, 23. Februar, treffen sich bunt geschminkte und verkleidete Kinder mit ihren Eltern um 14.30 Uhr vor dem Pfarreiheim. Gemeinsam marschiert die muntere Gruppe durch das Dorf und besucht im Restaurant Löwen die Seniorinnen und Senioren. Dort wird allen ein feines Zvieri offeriert. Bei Fragen gibt Vera Wismer, Tel. 041 711 04 67, gerne Auskunft.

Schmudo Seniorinnen und Senioren

Die Seniorinnen und Senioren aus Allenwinden treffen sich am Donnerstag, 23. Februar, um 14.00 Uhr im Restaurant Löwen zum gemütlichen Fasnachtsnachmittag. Die Gruppe Junger Familien bringt Stimmung und bunte Konfetti. Anschliessend kommt die Faschallministerin Cornelia I mit ihrem Gefolge zu Besuch. Martha und Irene freuen sich auf einen bunten Nachmittag.

Weltgebetstagsfeier der Frauen

Liebe Allenwidner Frauen, kommt doch auch mit! Wir feiern am Freitag 3. März gemeinsam mit den Baarer Frauen diesen Weltgebetstag. Die Feier beginnt um 19.30 Uhr in der ref. Kirche in Baar. Wir bilden Fahrgemeinschaften und treffen uns um 19.00 Uhr beim Kindergarten. Informationen und Mitfahrgelegenheit bei Silke Röbig, Tel. 041 720 02 73 oder per Mail: silke.roebig@gmail.com.



Dankesessen

Einen überaus herzlichen und gelungenen Abend durfte eine grosse Schar Ehrenamtlicher am 27. Januar erleben. Das feine Essen war das Eine. Ebenso zählten die guten Gespräche und das Scherzen. Ein gegenseitiges Wertschätzen war spürbar. Dies bildet eine feine Grundlage, um sich weiterhin mit Freude für eine lebendige Pfarrei einzusetzen. Allen Engagierten wünschen wir weiterhin gutes Gelingen und Gottes Segen.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
2. Gedächtnis für:
Bruno Etter, St. Anna 4
Gest. Jahresgedächtnis für:
Martin B. Lehmann, Christoph Lehmann, Trudy Lehmann-Traber

Sonntag, 19. Februar
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Werktage
Montag, 20. Februar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 21. Februar
09.15 Pfarrkirche: Kleinkinderfeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 22. Februar
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis für die Anliegen der Gebetswache
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 23. Februar
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 24. Februar
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 25. Februar
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri

Sonntag, 26. Februar - Fasnachtsgottesdienst
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri
Doris Baumann und Husmusig

Werktage
Montag, 27. Februar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 28. Februar
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 1. März - Aschermittwoch
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Aschenausteilung und Gemeinschaftsmesse der Frauengemeinschaft
Gest. Jahresgedächtnis für:
Josef Anton Iten-Iten, Dorf
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 2. März
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
-fällt aus
Freitag, 3. März - Herz-Jesu-Freitag
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier mit Krankensalbung
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 4. März
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
2. Gedächtnis für:
Therese Iten-Schmale, Lorzenstr. 3
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Ernst und Sophie Sutter-Roth
- Hans Grüter-Susin, Zugerstr. 144

Kollekte:
18./19. Februar: Die Brücke
25./26. Februar: Friedensdorf Broc

PFARREINACHRICHTEN

Fasnachtsgottesdienst
Sonntag 26. Februar 2017, 10.15 Uhr
Pfarrkirche Unterägeri

Mit der **Husmusig** aus **Unterägeri**

Weil wir mit allen Sinnen beten können…
Weil Gott sich mit uns freut…

Anschliessend Apéro im Foyer Ägerihalle

Lektoren und Kommunionhelfer
Donnerstag, 2. März Planungssitzung,Pfarrhaus

Krankensalbung
Freitag 3. März 10.15 Uhr, Chlösterli
Sonntag 5. März 10.15 Uhr, Pfarrkirche
In diesen beiden Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Zudem wird am Freitag im Chlösterli durch die Hausleitung auch für diejenigen die Krankensalbung organisiert, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können und sich darauf freuen. Die Krankensalbung spricht Ihnen in körperlicher oder seelischer Krankheit Stärkung zu. Einen herzlichen Dank an diejenigen, die mithelfen, dass kranke Menschen daran teilnehmen können.

Fastenagenden verteilen
Wir suchen wiederum Frauen, Männer und Kinder, die die Fastenagenden verteilen. Das eingesparte Porto kommt vollumfänglich dem Fastenopfer zugute! Die Fastenagenden liegen ab Samstag, 25. Februar in der Marienkirche auf. Verteilung bis Mittwoch, 1. März. Herzlichen Dank.

Fastenzeit – Aus-Zeit
Wer in seinem Berufsleben stark gefordert ist, wünscht sich bisweilen eine Aus-Zeit, Zeiten, in denen man etwas Abstand vom Druck des Alltags finden kann. Die Fastenzeit könnte auch so etwas wie eine Aus-Zeit sein. Unsere Aus-Zeit kann darin bestehen, über Überflüssiges, Schädliches und Unsinniges nachzudenken. Mein Blick wird offen für Wesentliches in meinem Leben. Ich habe Zeit, meine Beziehungen zu Mitmenschen und zu Gott zu bedenken. Die Fastenzeit soll ja nicht nur darin bestehen, über unsere Essgewohnheiten nachzudenken. Die 40 Tage der Fastenzeit sind schnell vorüber. Möge dann die Osterzeit uns Tage der Freude und Dankbarkeit schenken, weil die Fastenzeit uns den Sinn dafür neu eröffnet hat.

Frauengemeinschaft
Spiel und Spass
Mittwoch, 22. Februar 19.30 Uhr Sonnenhof-Säli
V. Frischknecht 041 910 34 89

Gottesdienst
1. März 9.15 Uhr Marienkirche
Gottesdienst mit anschl. Treff im Sonnenhof.
Generalversammlung
Dienstag, 7. März 19.30 Uhr im Sonnenhof
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen! Wieder mit Päckliverkauf. Keine Anmeldung erforderlich.

Am 26. Januar fand das jährliche Helferzmorge statt. Als Ausdruck der Wertschätzung für den Einsatz der Helferinnen und Helfer bereitete der Vorstand Frühstücksbuffet zu. Vielen lieben Dank, denn ohne Euch könnten wir nicht so viele und schöne Veranstaltungen für unsere Dorfgemeinschaft organisieren!

Treff junger Eltern

Schminkkurs Teenies
Mittwoch, 8. März 13.30 - 15.30 Uhr Sonnenhof
Informativer Nachmittag mit einer Visagistin. Fr. 30.00 inkl. Material & Kursunterlagen. ab 1. Oberstufe. Anmelden bis 22.2.: C. Rogenmoser Henk 041 750 73 36
Besuch bei ConSol in Zug
Mittwoch, 15. März 13.45 Uhr
Wir haben die Möglichkeit Trinkgläser/Windlichter zu sandstrahlen. Teilnahme ab 6 J. Führung 13.45h. Preis: 15.- inkl. (1 Glas). Anmeldung bis 1.3.: C. Rogenmoser Henk 041 750 73 36

SENIOREN - HÖCK

Mittwoch 22. Februar 14 - 17 Uhr Sonnenhof
Filmvortrag von Franz Wiederkehr. Mit Adleraugen durchs Bergrevier 2. Teil. Musik. Unterhaltung mit dem Stärnenchor.

Laternenweg 2017

Wir freuen uns auf den Laternenweg 2017 :-)

AEGERITAL

Weltgebetstag 2017
siehe unter Oberägeri

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Pater Albert und Thomas Betschart
Samstag, 18. Februar
17.00 Pfarrkirche, Guggen-Gottesdienst, Familiengottesdienst, Eucharistiefeier Alosen, **kein** Gottesdienst
Sonntag, 19. Februar
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit Fasnachtspredigt
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Fasnachtspredigt
Erstes Jahresgedächtnis für Anna Rogenmoser-Ritz, Schwand, Alosen

Dienstag, 21. Februar
16.30 Breiten, Kommunionfeier
Mittwoch, 22. Februar
09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Donnerstag, 23. Februar
08.00 Michaelskapelle, Laudes
Freitag, 24. Februar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung: Jacqueline Bruggisser
Samstag, 25. Februar
18.30 Alosen, Kommunionfeier
Sonntag, 26. Februar
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Dienstag, 28. Februar
Breiten, **kein** Gottesdienst

Aschermittwoch, 1. März
Fast- und Abstinenztag
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
09.30 Pfrundhaus,Chile-Kafi
16.30 Breiten, Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 2. März
08.00 Michaelskapelle, Laudes
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Freitag, 3. März
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
19.30 Kirche Ländli, ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

ÄGERITAL

Weltgebetstag

Der Weltgebetstag sucht mutige Menschen, die sich mit uns und den ärmsten Frauen und Kindern der ganzen Welt zum gemeinsamen Gottesdienst solidarisieren! Jedes Jahr bereitet eine ökumenische Frauengruppe eine liturgische Feier vor. Dieses Jahr stehen uns die Gebete und Texte der Frauen aus den Philippinen zum Thema: «Bin ich ungerecht zu Euch?» zur Verfügung. Wir feiern am Freitag, dem 3. März 2017, um 19.30 Uhr in der Kirche im Ländli, anschliessend sind alle herzlich zum Kaffee und philippinischem Süssgebäck eingeladen. Wir freuen uns auf ihre Unterstützung. Das Weltgebetstag-Team

PFARREINACHRICHTEN

Guggägottesdienscht

Für diä wo's no nöd händ vernoh,
es isch au das Jahr wiider eso:

Am **18. Februar, am 5i** nach em Zämelüütä,
dönd miär und d F'ägerer üch öpis büütä.

I derä Stund dönd miär üch **i de Pfarrchilä**,
mit Guugämusig und Reim d'Ohre bespiilä.

Zäme fiirä, bätte, singe und au lache,
eso wämmers au das Jahr wiider mache.

Iiglade sind alli vo Alose und Hauptsee,
au diä vom Dorf, öb Legor, Indianer oder als Fee.

Miär freuid üs uf üch, öb mit Huet oder Schaal.
Äbe miär, s'himmlischgöttlichi Bodepersonal!

Am Aschermittwoch ist alles vorbei...

Der Tag, an dem das fasnächtliche Treiben vorbei ist, markiert zugleich den Beginn der Fastenzeit. Diese österliche Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet mit der Karwoche. Sie umfasst 40 Tage und soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus in der Wüste verbrachte. «Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.» Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen und symbolisiert, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann.

Die Zweige,

die Sie am Palmsonntag 2016 nach Hause mitgenommen haben, sind (längst) verdorrt. Nehmen Sie die Zweige am Aschermittwoch mit in die Kirche und unser Sakristan wird sie in der Osternacht ins Osterfeuer geben - so schliesst sich der Kreis.

Stechpalmen & co gesucht

Bereits heute im Februar sei daran erinnert: Wer Stechpalmen oder Buchszweige aus dem Garten für die Prozession am Palmsonntag, 9. April, zur Verfügung stellen kann und möchte, melde sich bitte beim Pfarramt, Tel. 041 750 30 40.

Fastenzeit 2017

Nach dem Aschermittwoch werden Ihnen per Post die Fastenopferunterlagen zugestellt. In der Fastenopferpost finden Sie einen Überblick über die speziellen Angebote unserer Pfarrei bis Ostern sowie die Einladungen zum Versöhnungsweg (13. bis 19. März) und zu zwei Vorträgen in der Karwoche über den Heiligen Bruder Klaus und seine heiligmässige Frau Dorothea. Ebenfalls in der Post finden Sie die Fastenopferagenda und das Fastenopfertäschlein.

Vom Teilen mitteilen: Kollekten Januar

Epiphaniekollekte	Fr.	448.85
SOS für Mutter und Kind	Fr.	783.30
Einheitssonntag	Fr.	838.60
Caritas Luzern, Bildung - der Weg aus der Armut	Fr.	363.00

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Purzelkaffi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 23. Februar und Do, 2. März, 9 - 11 Uhr; Auskunft: Käthy Iten, 041 752 06 74

Schnupperkurs Klettern im Pilatus Indoor
Samstag, 1. April; Auskunft und Anmeldung bis 16. März an Prisca Bärtsch, 041 750 00 20

Film, Genuss und Rezeptaustausch
Freitag, 24. März; Auskunft und Anmeldung bis 20. März an Isabelle van Messel, 041 750 66 25

Hühner aus Draht
Donnerstag, 30. März; Auskunft und Anmeldung bis 20. März an Isabelle van Messel, 041 750 66 25

Homebarista Workshop
Freitag, 7. April; Auskunft und Anmeldung bis 24. März an Nicole Müller, 041 545 42 73

Frohes Alter

«Schmutzige Donnschtig» im Breiten
Donnerstag, 23. Februar, 14 Uhr; Besuch der Fasnachtsgesellschaft Alosen mit den Tirolern und der Bommerhüttli Isebähnli Gruppe; Musik mit Edgar Cozzio; Fahrdienst ab Parkplatz Restaurant Hirschen: 13.45 Uhr; herzlich willkommen!
Bitte melden Sie sich bei Annelies Rogenmoser, antorogenmoser@datazug.ch, 041 750 50 65 / 079 235 06 89, wenn Sie zu Hause abgeholt und/oder wieder heimgebracht werden möchten.

Mittagsclub im Restaurant Hirschen
Freitag, 3. März, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Madeleine Kühne, Tel. 041 750 39 02

Feier der Krankensalbung
Sonntag, 5. März, 15 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; Eucharistiefeier mit Pater Albert; anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen; herzlich willkommen!
Bitte melden Sie sich bei Annelies Rogenmoser, antorogenmoser@datazug.ch, 041 750 50 65 / 079 235 06 89, wenn Sie zu Hause abgeholt und/oder wieder heimgebracht werden möchten.

«Diamanten im Stroh»
Eine Komödie in drei Akten von Claudia Gysel wird am Mittwoch, 8. März, im Seniorentheater St. Johannes in Zug aufgeführt.
Anmeldung bitte bis 27. Februar an Annelies Rogenmoser, 041 750 50 65 / 079 235 06 89, antorogenmoser@datazug.ch

Immer einen Klick wert!
Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar
09.30 Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung für Annemarie Zürcher-Müller, Luegetenstr. 10
16.00 Kommunionfeier mit Dorothea Wey in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 19. Februar
10.15 Kommunionfeier mit Dorothea Wey; Dreissigster für Erich Amherd-Eriksen, Sonnhalde 14a, Edlibach
Kollekte: Tel 143 / Die dargebotene Hand

Mittwoch, 22. Februar
10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 23. Februar
09.30 Kommunionfeier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 25. Februar
16.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle mit Pater H. Hänggi, Gestaltung Christof Arnold

Sonntag, 26. Februar
10.15 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi, Gestaltung Christof Arnold
Kollekte: Stiftung Theodora (Spitalclowns)
11.15 Orgelapérokonzert Trio Due Bassi

Aschermittwoch, 1. März
10.00 Kommunionfeier mit Aschenausteilung in der Luegeten-Kapelle
19.30 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung in der St.-Anna-Kapelle

Donnerstag, 2. März
09.30 Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 4. März
09.30 Eucharistiefeier; Dreissigster für Annemarie Zürcher-Müller, Luegetenstr. 10, Hausjahrzeit des Geschlechtes der Etter, Stiftsjahrzeit für Alois Etter, Josef und Marie Betschart-Barmet, Anna und Lina Hegglin
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Rosenkranz
Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
Nächster Gottesdienst
Sonntag, 5. März, 08.45 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer

MITTEILUNGEN

Beginn Fastenzeit Aschermittwoch, 1. März

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. In ihr sind die Christinnen und Christen eingeladen, sich auf das Osterfest vorzubereiten. Zu dieser Vorbereitung können das Gebet, die Auseinandersetzung mit dem Glauben sowie Einfachheit und Verzicht gehören. Letztere sollen dem Menschen helfen, sich auf das Wesentliche zu besinnen, damit seine Gedanken Tiefe erhalten. Zugleich führen Einfachheit und Verzicht während der Fastenzeit dazu, dass alle, die sich darauf einlassen, sich an Ostern wieder neu und bewusst an der Vielfalt und Fülle des Lebens erfreuen können. Im Namen des Pfarreiteams wünsche ich allen Pfarreiangehörigen eine gesegnete Fastenzeit. Ch. Arnold

3. März 2017 - Weltgebetstag

Gerechtigkeit ist das zentrale Thema der Liturgie, die sich um das bekannte Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1–16) dreht. Der Weltgebetstag 2017 wurde von philippinischen Frauen vorbereitet zum Thema «Bin ich ungerecht zu euch?» und wird weltweit am selben Tag von Millionen von Menschen begangen. Demonstrieren Sie Ihre Solidarität und feiern Sie mit uns. Sie sind alle herzlich willkommen. Nach der Feier, die durch das Streicher-Ensemble der Musikschule unter der Leitung von Christine Gloor verschönert wird, laden wir Sie ein, philippinische Köstlichkeiten zu probieren und im Chileli noch etwas zu verweilen. Freitag, 3. März 2017 um 19.00 Uhr im reformierten Chileli.
Wir bieten einen Fahrdienst an. Falls Sie gerne abgeholt werden, melden Sie sich bitte bei Barbara Baumann-Schwab 041 756 06 16

3. Gesprächsabend auf dem Firmweg 2016/17

„Ich war krank, und ihr habt mich besucht. Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen…Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder eine meiner Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!"
Die Fürsorge für Menschen in Notsituationen und am Rand unserer Gesellschaft (Diakonie) ist eine zentrale Aufgabe für die Kirche als Gemeinschaft der Christen. Gottes Türe bleibt offen, selbst wenn Menschen schuldig geworden sind. Am nächsten Gesprächsabend wird uns Stefan Gasser, Gefängnisseelsorger, von seinen Erfahrungen erzählen und sich auf die Fragen unserer Firmanden einlassen. Wir treffen uns am Freitag, 3. März um 19.30 Uhr im Vereinshaus in Menzingen und freuen uns auf einen spannenden Abend.
Für das Firmteam: Irmgard Hauser

Rückblick 8. Erlebnistag «Wältreis – ganz nöch»

REISE NACH TAKA-TUKA

Hätte Pippi Langstrumpf nicht ihre magische Zauberkugel dabei gehabt, wären wir wohl heute noch auf der Reise nach Taka-Tuka: „Chuglä fiin, Chuglä chlii – säg wo gaht dä Wäg jetzt hii?" – und schon zeigten sich bunte Buchstaben in der Glaskugel, die uns den Weg wiesen. (lesen Sie weiter auf der Seite der Pfarrei Neuheim)

BeWEGtes vom Pfarreirat

Ja, schon hat der Pfarreirat das zweite Amtsjahr hinter sich. Es war eine sehr beWEGte Zeit. Drei Hochtouren waren die Highlights des Jahres. Im Juni feierten wir mit dem Lesothofest das Projektende beider Pfarreien Neuheim und Menzingen. Mit viel Elan engagierte sich der Pfarreirat auf allen Ebenen. Da musste die kompetente Kassafrau Edith das Finanzwesen führen. Silvan legte sich stark ins Zeug für das feine Festessen. Wir drei anderen Pfarreiratsmitglieder legten Hand an, wo man/frau uns brauchte. Nicht zu vergessen, die steten und vielfältigen Wege, die unser Pfarreileiter Martin unter seine Füsse nahm, um Leute zu animieren, zu profilieren, zu engagieren, seien es Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer aus Vereinen – er hielt alle auf Trab für das sehr gelungene Fest...(Den ganzen Bericht von Schwester Thomas Limacher, Pfarreirätin, finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-menzingen.ch)

Vorschau Versöhnungswoche

Nächste Station: Versöhnung! Bitte anhalten und aussteigen! - Für einen Moment den Alltag unterbrechen und das eigene Leben in den Blick nehmen, dazu lädt auch in diesem Jahr wieder der Versöhnungsweg aller Generationen ein. Die verschiedenen „Haltestellen" des Weges sind in etwas veränderter Form vom 19.-24. März in der Pfarrkirche aufgebaut. Nähere Informationen folgen.
Bettina Kustner

Seniorenkreis

- Fasnachtsanlass mit Nidlete im Vereinshaus: Mittwoch, 22. Februar ab 14 Uhr. Bei musikalischer Unterhaltung, Tanz und einem feinen Dessert wird es bunt und gesellig.
- Jassen und Spielen: Mittwoch, 1. März, 14.00 - 16.30 Uhr in der Cafeteria im Zentrum Luegeten

Frauen Menzingen

Literaturzirkel, Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr in der Bibliothek. Alle die gerne lesen und sich darüber austauschen möchten, sind herzlich eingeladen. Bei Kaffee, Kuchen und guter Laune sprechen wir über aktuelle Literatur und über Bücher, die uns besonders angesprochen haben.

Josefsverein Menzingen/Neuheim

Das Gedächtnis für die lebenden und verstorbenen Mitglieder halten wir am Samstag, 18. März, 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche Menzingen. Anschliessend (10.30 Uhr) findet die Generalversammlung im Rest. Ochsen statt. Die Mitglieder und Neumitglieder sind herzlich willkommen.
Der Vorstand

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Februar
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Orgel: Peter Rothenfluh
Opfer: Medecins sans Frontières

Donnerstag, 23. Februar
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

Sonntag, 26. Februar
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Opfer: Sternschnuppe
Jahrzeit für Herbert Vock

Achermittwoch, 1. März
19:30 Kommunionfeier mit Aschenausteilung
mit Dorothea Wey
Orgel: Marlise Renner

Donnerstag, 2. März
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Samstag, 4. März
18:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Dreissigster für Johanna Demarmels
Jahresgedächtnis für Marie-Theres Lötscher

Sonntag, 5. März
10:15 ökumenischer Gottesdienst
anschliessend Fastenzmittag

PFARREINACHRICHTEN

Aschermittwoch

„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst."
Mit diesem Satz werden wir im Gottesdienst von Aschermittwoch mit einem Aschekreuz bezeichnet. Die Asche erinnert uns an unsere Sterblichkeit und unsere Schuldhaftigkeit. Das Kreuz erinnert uns an unseren Glauben und die Zusage Gottes, dass er uns mit unseren Fehlern und Schwächen liebt und annimmt und uns immer wieder einen Neuanfang schenkt, wenn wir bereit sind umzukehren.
Zum Gottesdienst am Abend des Aschermittwochs sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen.

3. Gesprächsabend auf dem Firmweg 2016/17

„Ich war krank, und ihr habt mich besucht. Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen…Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder eine meiner Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!"
Die Fürsorge für Menschen in Notsituationen und am Rand unserer Gesellschaft (Diakonie) ist eine zentrale Aufgabe der Kirche. Gottes Türe bleibt offen, selbst wenn Menschen schuldig geworden sind. Am nächsten Gesprächsabend wird uns Stefan Gasser, Gefängnisseelsorger, von seinen Erfahrungen erzählen und sich auf die Fragen unserer Firmanden einlassen. Wir treffen uns am Freitag, 3. März, um 19.30 Uhr im Vereinshaus in Menzingen und freuen uns auf einen spannenden Abend. Fürs Firmteam: Irmgard Hauser

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, dass Herr Felix Pfister nach den Sportferien bis zum Schuljahresende in der 4. Klasse den Religionsunterricht erteilen wird. Wir heissen Felix Pfister herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude an seiner Arbeit.
Pfarreileitung und Kirchenrat

Fastenwoche

Auszeit für Körper und Seele

Samstag, 18. - Samstag, 25. März, Leitung Dorothea Wey
Begleitete Fastenwoche mit täglichen Treffen mit Impulsen, Entspannungsübungen und Austausch. Während einer Woche verzichten wir freiwillig auf feste Nahrung und trinken nur Tee sowie Gemüse- und Obstsäfte. Dies bietet uns die wertvolle Möglichkeit, uns aus dem Alltag etwas auszuklinken: bewusst einen Schritt zurückstehen, unlieb gewordene Gewohnheiten ablegen, das Konsumverhalten überdenken, den Körper entschlacken. Der Verzicht auf feste Nahrung öffnet unseren Geist und die Seele für das Wesentliche. Es lohnt sich deshalb, sich dafür die nötigen Freiräume in dieser Woche zu schaffen (täglicher Spaziergang, vermehrtes Ruhebedürfnis). Jeden Abend treffen wir uns zum Austausch in der Gruppe und zu einem Impuls oder Entspannungsübungen (Feldenkrais mit Sr. Doris Biber /Yoga mit Eva Guhl).
Nähere Informationen erhalten Sie am **Infoabend vom 2. März, 19.30 Uhr, im Pfarreitreff** oder direkt bei Dorothea Wey. Ein Flyer liegt hinten im Schriftenstand auf.

Sunntigsfiir

Die Sunntigsfiir vom 26. Februar wird auf den 5. März verschoben.

Rückblick achter Erlebnistag „Wältreis – ganz nöch" REISE NACH TAKA - TUKA

Beginn des Textes unter Menzingen. .....Ja, und dann in Taka-Tuka: Pippis Vater war ausser Rand und Band vor Freude, sodass er sogar seinen Notvorrat an Essen mit uns teilte. Frisch aufgewärmt durch Speis und Trank schauten wir in die Schatzkistenspiegel. Diese gaben uns Bilder von fröhlichen Gesichtern, von Mamis, Papis, Kindern, Freundinnen und Freunden wider, sodass es für uns ein Leichtes war zu erkennen: Unser grösster Schatz ist unser Leben schlechthin – dieses zu leben in Gemeinschaft lieber Menschen – und dann die grosse Zusage des ICH BIN DA: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Zeit". Was wollen wir noch mehr?
Nüünti Wältreis: Sonntag, 2. April, 10.30 –16 Uhr
Fotos www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html
Yvonne Weiss-Balsiger, Angebote Junge Familien

Senioren-Unterhaltungsnachmittag Dienstag, 21. Februar

Es unterhält uns das Duo Carlo und Gerry. Das Seniorenteam freut sich auf zahlreichen Besuch.
- Ort: Kleinschulhaus Chilematt, 14 Uhr

Senioren «Wanderclub Linde» Besichtigung Holzwärmezentrale Menzingen

Dienstag, 21. Feb. 8.30 Uhr, Bus-Station Dorf
- **Anmeldung** bei Urs Meyer, 079 447 07 59, urs.meyer@datazug.ch

Risch
Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06

Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 18. Februar
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*

Sonntag, 19. Februar
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Zitherklänge Ennetsee*

Montag, 20. Februar
07.30 Hl. Messe in Buonas*

Donnerstag, 23. Februar
19.30 kein Gottesdienst in Risch

Sa, 25. Februar - Hl. Walburga
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

Fasnachtssonntag, 26. Februar
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Bert Achleitner, Orgel*

Güdismontag,27. Februar
07.30 Kein Gottesdienst in Buonas

Aschermittwoch, 01. März
19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch mit Austeilung des Aschenkreuzes*

Sa, 04. März - Hl. Kasimir
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel*

1. Fastensonntag, 05. März
10.30 Familiengottesdienst in Risch mit Trio Bügelspez, anschl. Suppentag*

Kollekten
18. - 19. Februar: S-Fonds Mutter-Kind
25. - 26. Februar: St-Charles Pruntrut
04. - 05. März: Fastenopfer

Gedächtnisse
Sonntag, 19. Februar, 10.30, Risch
Dreissigster Louise Enz-Meier
Dreissigster Rosa Gunz-Fähndrich

Sonntag, 26. Februar, 10.30, Risch
Dora & Josef Müller-Stuber

Sonntag, 05. März, 10.30, Risch
Frauenkontakt Risch
Maria & Alois Luthiger-Hegglin

Verstorbene
Elisabeth Anliker-Stucki, Buonas
Gott gebe ihr den ewigen Frieden

Frauenkontakt Risch
• FKR Seniorennachmittag
Donnerstag, 24. Februar, 14.00
Es findet keine Seniorenfasnacht, sondern ein Spiel- & Jassnachmittag in der Rischer Stube statt

• FKR Jahrzeit
Sonntag, 05. März, 10.30 Gedächtnis in Risch für die verstorbenen FKR-Mitglieder

• Selbstverteidigungskurs für Frauen
Für Frauen und Töchter ab 12 Jahren mit Dr. Alexandre von Rohr, jeweils 6x am Freitag, 20.30-22.00 in Rotkreuz, Anmeldung und Infos bei Anja Jäger, kurse@fkr-risch.ch oder 041 790 90 79

• FKR Generalversammlung
Mittwoch, 08. März, 19.00 im Hotel Waldheim, Anmeldung bei Katja Sidler, praesidentin@fkr-risch.ch

Sorgenkasten
In der Fastenzeit steht vor dem linken Seitenaltar in Risch ein weisser Sorgenkasten. Dort können wir unsere Sorgen und Nöte, aber auch das, was uns Kummer bereit, in schriftlicher Form hinein legen. Für diese Anliegen und Bitten wird an den Fastensonntagen jeweils gebetet. Abschliessend werden diese Bitten in der Osternacht dem Osterfeuer übergeben.

Rischer Suppentag
Am **1. Fastensonntag, 05. März**, sind nach dem 10.30-Familiengottesdienst in St. Verena Risch Jung und Alt beim Suppentag in der Rischer Stube herzlich willkommen. Der Erlös des Suppentages ist vollumfänglich für das Fastenopfer bestimmt. Beat Borter wird uns wieder eine wunderbare Suppe kochen und das Pfarreiteam wird servieren. Im Namen des Pfarreiteams Risch geht ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer, aber auch Gästen für das Mittragen und ihre grosszügige Unterstützung.

Innenreinigung Holzhäusern
Vom **Montag, 06. März bis Freitag, 17. März** wird die Kapelle durch die Fa. Fontana & Fontana aus Rapperswil-Jona fachgerecht gereinigt. Während dieser Zeit bleibt die Kapelle geschlossen. Wir bitte um Verständnis.

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch

(E) Eucharistiefeier
(K) Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Sonntag, 19. Februar
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Sonntag, 26. Februar
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Aschermittwoch, 1. März
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth; **mit Aschenausteilung**

Sonntag, 5. März
1. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Gedächtnisse/Jahrzeiten
Sonntag, 26. Februar, 09.15
Gedächtnis für Mathilda Meier-Burkard

Sonntag, 5. März, 09.15
Gestiftete Jahrzeiten für Walter Bucher-Häberli und Emma Bucher-Blum, Sagenmatt; für Anton und Sophie Huber-Fähndrich, Oberkäppelihof; Otto und Karoline Huber-Imhof; Rosa Haslimann-Huber, Hans und Jakob Huber, Eltern und Geschwister, Käppelihof

Verstorben aus unserer Pfarrei ist
Irma Knüsel-Stöckli, Alterszentrum Dreilinden Rotkreuz, vorher Gerbe 2, Meierskappel
Gott gebe ihr den ewigen Frieden.

Taufe
Das Sakrament der Taufe empfängt:
Mia Ettlin (Tochter von Ernst und Anja Ettlin-Zmilacher, Sagenmattstrasse 7)

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER

In den nächsten Tagen erhalten Sie per Post die **Fastenopferunterlagen** zur Fastenzeit 2017.
«Leer werden und aus dem Vollen schöpfen».
Unter diesem Motto sind wir in dieser Fastenzeit wieder eingeladen, innezuhalten und besinnliche Momente zu erleben.

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 3708706

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. Februar
10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser
Mittwoch, 22. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Samstag, 25. Februar
10.00 ökum. Härz-Chäfer-Fiir in der Pfarrkirche
Sonntag, 26. Februar
10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser
Aschermittwoch, 1. März
09.00 Eucharistiefeier mit Austeilung der Asche

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag, 21.2.
17.00 **Aschermittwoch, 1.3. mit Austeilung der Asche**
17.00 Freitag, 3.3.

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

19.02. Hotel Dieu Luzern
26.02. Philipp-Neri-Stiftung

Gedächtnisse

Sonntag, 19. Februar, 10.15
Gestiftete Jahrzeit für Alois und Anna Elsener-Kull und deren Kinder
Sonntag, 26. Februar, 10.15
Dreissigster für Hanna Kohler-Vetsch

Wir nehmen Abschied

Am 2. Februar ist Rosmarie Imwinkelried-Birchler im 81. Lebensjahr und am 5. Februar ist Petra Portmann-Bättig im 42. Lebensjahr zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Sie mögen bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Das beschenkte Christkind

Kinder der 2.–6. Klasse haben an Weihnachten das Christkind beschenkt. Wir bedanken uns herzlich bei allen Kindern und ihren Eltern, die mitgeholfen haben.
Als wunderschönes Beispiel sehen Sie im «Originalton» einen Brief an das Christkind.

Susanne Messerli, Edgar Walter

Härz-Chäfer-Fiir

Samstag, 25. Februar, 10 Uhr, kath. Kirche
Tauchen Sie mit uns in das **Thema Wasser** ein und erleben Sie ein paar entspannte Momente.
Eltern, Grosseltern und Betreuungspersonen mit ihren Kleinkindern vom **Babyalter bis zu 6 Jahren** sind herzlich zum ökumenischen Kindergottesdienst eingeladen.
Besonders eingeladen sind zu dieser Feier alle Täuflinge mit Familien. Sie dürfen nach der Feier ihre Taufblüten als Erinnerung mit nach Hause nehmen.
Anschliessend wird ein kleines Znüni offeriert.

Statistik	**2016**	**(2015)**
Taufen Rotkreuz:	23	(20)
Taufen auswärts:	26	(19)
Erstkommunion:	43	(29)
Firmung:	36	(31)
Todesfälle:	27	(21)
Hochzeiten auswärts:	9	(9)
Opferkerzen:	12'757	(12'906)
Antonius:	3'297	(3'169)

Öffnungszeiten

Vom 20. Februar bis 3. März ist das Sekretariat ferienhalber jeweils am Morgen von 9–11.30 Uhr geöffnet. Wir danken für Ihr Verständnis.

Familientreff – Chrabbel, Fröschli

Montag, 20. Februar, 9.30–11 Uhr
Wendelinstube und Si.zimmer 6, 2. OG Dorfmatt
Auskunft: eveline.marending@hotmail.com
judith.heim@bluewin.ch

Familientreff – Chnöpfliumzug

Freitag, 24. Februar, 15 Uhr
Besammlung 14.45 Uhr beim Dorfmatt
Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Zuschauer. Gruppensujets und Kuchenspenden bitte melden bei: andrea.suter@digitalsky.ch

Frohes Alter – Fasnacht

Mittwoch, 22. Februar, 14 Uhr
Verenasaal 1. OG, Zentrum Dorfmatt
Es erwartet Sie ein gemütlicher Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung.

Ökumenische Kampagne: «Wege durchs Leben»

Auch in diesem Jahr erhalten alle katholischen und reformierten Haushalte den ökumenischen **Fastenkalender** zugestellt. Der Begleitbrief führt Sie in die ökumenische Kampagne ein und gibt Ihnen auch Auskunft über unsere diesbezüglichen Veranstaltungen. Falls Sie bis Mittwoch, 1. März, keine Unterlagen erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

Das neue **Hungertuch,** das während der Fastenzeit in unserer Kirche hängt, wurde vom nigerianisch-deutschen Künstler Chidi Kwubiri gestaltet und zeigt zwei Menschen in intensiver Begegnung. Es ist auf zwei Leinwänden gemalt, die bewusst durch einen schmalen Zwischenraum getrennt sind. Durch das leuchtende Türkis-Grün und warme Orange-Gelb kombiniert der Künstler das Naturhafte mit dem Göttlichen. Das Hungertuch lädt ein zum Dialog auf Augenhöhe: in der Begegnung mit Menschen, mit der Schöpfung, mit Gott.

Roger Kaiser

Suppentag

Sonntag 19. März, 10.15 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche, anschliessend gemeinsames **«Suppenzmittag»** im Dorfmatt. Wer mithelfen möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Seelsorge, Diakonie
Simone Zierof 041 784 22 85
Tobias Zierof 041 784 22 82
Vreni Schuler 041 780 83 47
Religionsunterricht
Rita Bieri 041 780 62 76
Andrea Huber 041 784 22 82
Dominik Isch 041 784 22 84
Caroline Kölliker 041 784 22 83
Michaela Otypka 041 784 22 88

GOTTESDIENSTE

Samstag, 18. Februar
17:00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pfr. René Aerni.
Predigt: Diakon Christian Kelter
Kollekte: Multiple Sklerose Stiftung

Sonntag, 19. Februar
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pfr. René Aerni.
Pedigt: Diakon Christian Kelter
Kollekte: Multiple Sklerose Stiftung
Kinderkirche
20.00 **ref. Kirche** - Taizé-Gebet

Dienstag, 21. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 22. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 23. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 24. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 25. Februar
17.00 **Pfarrkirche** - **Fasnachtsgottesdienst** mit Kommunion. Mitgestaltet vom Blauring
Predigt: PA Simone Zierof
Musik: Abluft Bänd
Kollekte: Blauring

Sonntag, 26. Februar
09.30 **Pfarrkirche** - Weggottesdienst mit Eucharistiefeier mit P. Olivier-Marie.
Predigt: PA Tobias Zierof
Musik: Weggottesdienst-Band
Kollekte: Stiftung Theodora

Dienstag, 28. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle**- Wortgottesfeier mit Kommunion

Aschermittwoch
Mittwoch, 1. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Aschenausteilung mit P. Edoh Bedjra
Predigt: Diakon Christian Kelter
19.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Aschenausteilung mit P. Edoh Bedjra
Predigt: Diakon Christian Kelter

Donnerstag, 2. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 3. März
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier mit Aschenausteilung mit P. Edoh Bedjra
16.30 **Pfarrkirche** - Anbetung Immanuel
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Hans Egger *1942
Josef Küng *1925
Angelina Uttinger-Baumann *1937

Kollekte für Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaften

Die MS-Gesellschaft bietet eine Vielzahl von verschiedensten Unterstützungs- und Entlastungsangeboten in der ganzen Schweiz an.
Von Sozial- und psychologischer Beratung, über Veranstaltungen und Gruppenaufenthalte. Das Angebot richtet sich an Betroffene, Angehörige, Fachpersonen, Freiwillige und Interessierte.
Ihre Spende unterstützt Menschen mit MS und ihre Familien und macht den oftmals beschwerlichen Alltag leichter.

Liebe Kinder

Herzliche Einladung zur nächsten Kinderkirche am **Sonntag, 19. Februar um 9.30 Uhr.** Wenn ihr kommt, werdet ihr in der Mitte ein paar Boxhandschuhe sehen. Was haben die denn in der Kinderkirche zu suchen? Und unsere Kirchenmaus Kiki, oh je, ist verletzt. Was ist wohl passiert? Lasst euch überraschen! Wir hören eine Geschichte, wir hören von Jesus, wir werden singen, beten und zusammen überlegen. Am Anfang und am Ende sind wir wie immer mit der ganzen Pfarrei in der Kirche und feiern zwischendurch Kinderkirche im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf euch.
Das Kinderkirchenteam

Fasnachtsgottesdienst

Wir sind mitten in der Fasnachtszeit. Deshalb darf auch bei uns ein Fasnachtsgottesdienst nicht fehlen. Vorbereitet und mitgestaltet vom Blauring, verbunden mit passender, fasnächtlicher Musik der Gugge Abluft und mit dem Besuch der Eichezunft und des Zunftpaars, Peter I. und Nadja die Freundschaftliche, loben wir Gott und freuen uns am Leben und allem, was er uns schenkt. Kommen sie doch auch und feiern sie mit uns.

Aschermittwoch

Bald ist Aschermittwoch. Bitte bringen Sie Ihre dürren Palmzweige zur Kirche. Unser Sakristan macht daraus wieder Asche für den Aschermittwoch. Herzlichen Dank.

Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt wieder die Fastenzeit. 40 Tage die einladen, uns persönlich aber auch als Gemeinschaft auf das Osterfest vorzubereiten. Der persönliche Verzicht lehrt uns, das was uns schon zu oft als selbstverständlich scheint, wieder neu zu schätzen. Das Weglassen von alltäglichen Gewohnheiten und das Unterbrechen von Abhängigkeiten macht uns frei und schafft eine Leere und Ruhe in der wir unsere Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit und Sinn wieder spüren können. Fasten macht uns offen für Gott und für das Wunder der Auferstehung, das wir an Ostern feiern.

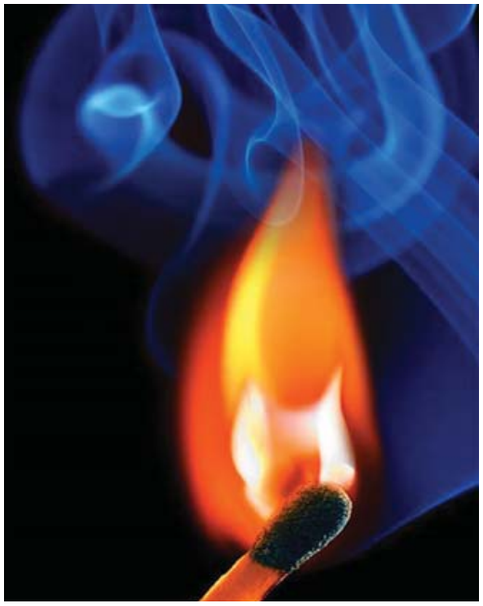
Neben der persönlichen Vorbereitung wollen wir uns auch als Pfarrei parat für das Osterfest machen. Sei es durch den Versöhnungsweg für Erwachsene, einem Angebot der Beichte, einem Begleitheft durch die heilige Woche, dem Suppenzmittag, dem Familienkreuzweg oder andere Angebote. Nutzen wir bewusst diese geschenkte Zeit!

Schlittentag der Ministranten auf der Rigi

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom **2. - 5. März 2017** ist unser Team an einer Weiterbildung. Das Sekretariat bleibt während dieser Zeit geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie uns auf der Notfallnummer.

Impulstag
Aufatmen statt ausbrennen
Samstag, 11. März 2017
9.00 - 12.00 Uhr
(anschl. Mittagessen, fakultativ)



Immer mehr Menschen geraten ausser Atem. Es ist nicht nur unsere grosse Arbeitsbelastung, die uns ausbrennen lässt. Viel häufiger führen uns innere Antreiber, zwischenmenschliche Spannungen und äussere Faktoren an den Rand unserer Kräfte. René Meier gestaltet diesen Morgen aus eigener Betroffenheit heraus auf sehr persönliche Weise.
Ort: ref. Kirchenzentrum Hünenberg
Referent: René Meier, bekannt als Moderator der Sendung „Fenster zum Sonntag"
Leitung: Beatrice Bieri, Simone Kuhn, Andrea Unternährer
Auskunft: Beatrice Bieri, Tel. 041 780 89 50, beatrice.bieri@ref-zug.ch oder Simone Kuhn, Tel. 041 781 10 16, simone.kuhn@himmelsbrugg.ch
Kosten: Fr. 30.- für Mitglieder Kontakt, Fr. 40.- für Nichtmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 27. Februar 2017

Kreis der Gemütlichen
Fasnachtshöck

Geniessen Sie mit uns am Fasnachtsmontag, **27. Februar 2017 um 14.00 Uhr** einen echten Hünenberger Fasnachts-Nachmittag mit Musik, Schnitzelbank und fröhlichem Treiben. Halten Sie sich dieses Datum frei, um in froher Runde der Fastenzeit gelassen ins Auge zu blicken. **Anmeldung bis 21. Februar** an Rita Herzog, Tel. 041 780 75 77.

Cham
St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 18. Februar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Februar
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
17.30 S. Messa
Kollekte: «Unser Haus» Projekt der Maristen Gemeinschaft Esztergom, Ungarn

Werktage vom 20. bis 24. Februar

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden
	09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier
	anschliessend Anbetung

Samstag, 25. Februar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS

Montag, 27. Februar
16.00 Rosenkranz

Dienstag, 28. Februar
08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. März
Aschermittwoch
09.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. März
09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. März
09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 4. März
09.00 Eucharistiefeier
17.15 Beichte
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 25. Februar, 9 Uhr
Dreissigster:
Hedy Bühlmann-Christen, Krämermatt 2
Gest. Jahrzeit:
Paul Eberle-Rogg, Röhrliberg 38
Maria Landolt, Mugerenstrasse 3
Samstag, 4. März, 9 Uhr
Gest. Jahrzeit:
Lea Blättler-Ruckli, Luzernerstrasse 42
Eduard Frey-Nietlispach, Moritzstrasse 1
Franz und Theresia Schmid-Marty, Niederwil
Jahrzeit:
Anna Hausheer-Frey, Alterszentrum Büel

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

30. Januar: Nadine Hunkeler, Thalwil
31. Januar: Verena Guggenbühl-Gretener, Pflegezentrum Ennetsee
04. Februar: Esther Hürlimann-Bortot, Pflegezentrum Ennetsee
07. Februar: Jakob Hausheer-Schöpfer, Alterszentrum Büel
08. Februar: Sr. M. Roberta Lang, Kloster Heiligkreuz
10. Februar: Elisa Gattiker-Iten, Knonauerstrasse 19

Kinderkirche

Die Kinderkirche beginnt am **Sonntag, 19. Februar** um **10.30 Uhr** zusammen mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Während des Wortgottesdienstes werden die Kinder von drei Begleitpersonen ins Pfarreiheim geführt und erleben dort, was Jesus uns an diesem Sonntag im Evangelium mitgeben möchte. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder zurück in die Kirche.

Einladung zum Elternabend

Am **Dienstag, 21. Februar** findet um **19.30 Uhr** der Elternabend zum **Sakrament der Versöhnung** im Pfarreiheim Cham statt.
Gemeinsam machen wir uns Gedanken, was es bedeutet, Gottes verzeihende Liebe im persönlichen Leben zu erfahren. Dazu laden wir die Eltern der Kinder von der 4. Klasse ganz herzlich ein.
Seelsorger und Katechetinnen 4. Klasse

S. Messa

Am **Sonntag, 26. Februar** findet **keine** italienischsprachige Messe in unserer Pfarrkirche statt.

Aschermittwoch

Wir halten am **Aschermittwoch, 1. März um 9 und 19 Uhr** eine Eucharistiefeier und laden Sie ein, während der Messfeier das Aschenkreuz als Zeichen des persönlichen Neubeginns zu empfangen.

Einladung zur Beichte

Samstag, 4./11./18. und 25. März, 1. und 8. April, jeweils 17.15 bis 17.45 Uhr sowie am **Karfreitag** im Anschluss an die Karfreitagsliturgie.
Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer andern Zeit im Pfarrhaus abzumachen.
Pfarrer Thomas Rey und Vikar Marius Bitterli

Der Kirchenchor Cham freut sich auf Unterstützung

Zusammen mit dem Orchester Cham-Hünenberg und vier Gesangssolisten wird der Kirchenchor St. Jakob Cham im Festgottesdienst an Ostern die „Grosse Orgelsolomesse" von Johann Georg Zechner (1716 – 1778) aufführen.
Für dieses festliche Werk braucht der Chor in allen Stimmlagen Unterstützung. Die Proben finden jeweils am Donnerstagabend von 20.00 – 21.45 Uhr statt. Am Samstag, 4. März 2017 steht ein Probentag auf dem Programm. An diesem Tag wird intensiv in den einzelnen Stimmen geprobt. Das Notenmaterial wird zur Verfügung gestellt. Sind Sie interessiert? Sie dürfen auch ganz unverbindlich eine Probe besuchen.
Probebeginn: Donnerstag, 2. März 2017 um 20 Uhr im Singsaal Schulhaus Städtli 1.
Anmeldung: Damit genügend Chorpartituren vorhanden sind, bitten wir um eine Anmeldung bis 27.Februar 2017.
Roswitha Gomez, Tel. 041 780 46 53
Email an: roswitha.gomez@hotmail.com

Fastenopfer der Chamer Schulkinder 2017

Die Chamer Schulkinder unterstützen in diesem Jahr das Fastenopfer-Projekt in Nepal. Mit dem Erlös ermöglichen wir Bauernfamilien ihre Ernährungssituation eigenständig zu verbessern.
Nepal wurde im April 2015 von einem verheerenden Erdbeben erschüttert. Obwohl Hilfe für den Wiederaufbau der Infrastruktur angelaufen ist, kommen die Arbeiten nur schleppend voran. Darunter leidet insbesondere die vom Zentrum entfernte Landbevölkerung. Rund die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. In diesen Gebieten haben die Menschen kaum Zugang zur Gesundheitsversorgung sowie Bildung. Ebenso hat sich die Ernährungssituation in den letzten Jahren rapid verschlechtert.
Hier wollen wir mit dem Fastenopfer ein Zeichen setzen. Ziel ist es, die Ernährung der ländlichen Bevölkerung durch das Anlegen von eigenen Gemüsegärten zu sichern.

Mit Fr. 50.00 sichern wir einer Familie einen Gemüsegarten zu, inklusive Saatgut.
Mit einer freiwilligen Spende unterstützen unsere Schulkinder diese Familien. Gleichzeitig lernen sie auch Verantwortung zu übernehmen für Menschen in fernen Ländern und Kulturen.
Auch dieses Jahr werden wir den Erfolg der Sammelaktion in der Kirche sichtbar machen und mit weiteren Informationen ergänzen.
Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie Ihr Kind zum Mitmachen ermuntern.
Seelsorge- und Katechetinnen - Team

Voranzeige Suppenzmittag

In diesem Jahr findet der Suppenzmittag am zweiten Fastensonntag, **12. März,** statt. Um 10.30 feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche. Anschliessend laden wir Sie zum Suppenessen ins Pfarreiheim ein.

FG - Strickhöck

Dienstag, 21. Februar, 14 bis 17 Uhr im Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum im UG

ACAT

Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am **Mittwoch, 22, Februar, 8 Uhr,** im Pfarreiheim, Untergeschoss.

Seniorenwanderung

Sins - Zollhaus - Reussdamm
Mittwoch, 1. März
Treffpunkt: 12.45 Uhr Bahnhof Cham
Abfahrt: 12.58 mit S1 und S26 nach Sins
Wanderleitung: Theo Odermatt, 041 780 31 61
Route: Sins - Zollhaus - Mühlau - Mühlau Bahnhof
Wanderzeit: ca. 2 Std. (Anforderung: leicht)
Rast: Restaurant Storchen in Mühlau

Weltgebetstag 2017

Der alljährliche Weltgebetstag findet dieses Jahr am **Freitag, 3. März um 19.30 Uhr** im ref. Kirchgemeindesaal in Cham statt. Das ökumenische Vorbereitungsteam wird die Philippinen vorstellen und die Liturgie zum Thema „Was ist gerecht?" feiern. Sie sind alle herzlich eingeladen teilzunehmen. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit philippinischen Spezialitäten.

FG - Wein-Workshop: Vertrauen Sie Ihrem Gaumen

Mit dieser Empfehlung von Stuart Pigott lade ich Sie ein zu einem Workshop, der die Sinne verführt und Ihr Vertrauen in den eigenen Geschmack stärkt. Bei einer Fachdegustation verschiedener Weine aus Deutschland erfahren Sie, welche Geschmacksnuancen Sie wahrnehmen, warum Sie welchen Wein mögen und welche Rebsorte Ihnen besonders mundet. Sie lernen, auf was es beim Degustieren ankommt, wie man eine Rebsorte erkennt, welche Rebsorten wo angebaut werden. Warum wir einen Wein trocken, mild, süss, blumig, kernig, usw. nennen. Im Vordergrund steht: Genussvoll eintauchen und das Thema Wein, mit den eigenen Sinnen erleben, dem eigenen Gaumen vertrauen, denn der hat immer Recht.
Leitung: Frau Susanne M. Staub, Cham
Datum: **Freitag, 10. März**
Zeit: 19.00 - 22.00 Uhr
Ort: „SeinundWein", Scheuermattstr. 12, Cham
Kosten: Mitglied FG CHF 90.00,
Nichtmitglied FG CHF 100.00
Anmeldung bis Mittwoch, 22. Februar bei
Michèle Hänggi, Tel. 041 710 25 89
m.haenggi@hotmail.de

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 18 febbraio
18.00 Zug, **S. Maria**
Ricordo per Colicchio Carmela e Francesco

Domenica, 19 febbraio
09.30 Baar, **S. Anna**
Ricordo per Schön Maria,
Simonin Ferminio
17.30 Cham, **chiesa parrocchiale**
Ricordo per Cencigh Lelio

Martedì, 21 febbraio
19.00 Zug, **S. Giovanni**

Giovedì, 23 febbraio
19.30 Unterägeri, **Marienkirche**

Sabato, 25 febbraio
18.00 Zug, **S. Maria**

Domenica, 26 febbraio
09.30 Baar, **S. Anna**
Ricordo per Palombella Alessandro,
Ponzetta Francesco
17.30 Steinhausen, St. Matthias

Martedì, 28 febbraio
19.00 Zug, **S. Giovanni**

Mercoledì delle Ceneri, 1 marzo
20.00 Baar, **St. Martin**

Giovedì, 2 marzo
La messa a Unterägeri non viene celebrata.

Venerdì, 3 marzo
18.30 Zug, S. Maria
S. Messa e Via Crucis

AVVISI

Corso prematrimoniale

Per le coppie che hanno deciso di sposarsi durante l'anno 2017 sono pregate di annunciarsi in missione secondo il formulario che trovate in chiesa o nel nostro sito internet, in modo tale che possiamo preparare al meglio questo grande passo della nostra vita.

Cresima

Carissimi lettori, il 19 marzo alle ore 17.30 il Nunzio apostolico amministrerà la Cresima alle persone, che vorrebbero riceverle.
Pertanto chi ha il desiderio di riceverLa, è pregato di annunciarsi in missione, con il formulario che trovate in chiesa o nel nostro sito.

Mercoledì delle Ceneri

Giorno 1 marzo alle ore 20 nella chiesa St. Martin a Baar, celebriamo la Messa con l'imposizione delle ceneri.
Come sappiamo, a partire da questo giorno siamo invitati a fare delle piccole rinuncie in modo tale, che giorno dopo giorno e anno dopo anno, possiamo esseri veri e autentici discepoli di Gesù. ... Allora su con i nostri fioretti, e cerchiamo di migliorare le nostre vite quotidiane sugli insegnamenti di Gesù.

Via Crucis

Come ormai è consuetudine, i venerdì quaresimali, ci sarà la Via Crucis alle ore 18.30 nella Cappellina di Santa Maria, in Zug. Siamo tutti invitati per prepararci nel miglior modo ai grandi giorni della Settimana Santa, nella quale rivivremo i misteri portanti della nostra Fede.

Adorazione

Accanto alla Via Crucis, ci sarà la possibilità ogni lunedì, a partire dal 6 marzo dalle ore 18.30 alle ore 19.30 nella cappella di Sant'Anna, in Baar, di restare in ASCOLTO di GESÙ EUCARESTIA. In un mondo dove tutti parliamo e nessuno ascolta, forse un po' di silenzio e di raccoglimento non ci farebbe male. Pertanto sarei contento se riuscissimo a prendere un po' del nostro tempo per DIALOGARE con Gesù Eucarestia.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

19.2. – 25.2.2017

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi Fest Kathedra Petri
11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr Fest hl. Matthias
11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

26.2. – 4.3.2017

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi Aschermittwoch
18.00 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistiefeier
17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle
(Treffpunkt: 1.Station)
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Feierliche Vesper
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www. lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 07.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 07.30 Kontemplation
19.30 – 21.00 Zenmeditation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation

In der reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 19.2. und 26.2.2017
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 20.2. – 4.3.2017
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 19.2. und 26.2.2017
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 20.2. – 25.2.2017
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 27.2. – 4.3.2017
Mo/Di/Do/Fr
17.00 Eucharistiefeier
Mi, Aschermittwoch
17.00 Eucharistiefeier mit Ascheauflegung
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

19.2. – 25.2.2017
So 09.00 Eucharistiefeier
Mo/Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Wortgottesfeier

26.2. – 4.3.2017
So 09.00 Eucharistiefeier
Mo/Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Wortgottesfeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntag, 19.2.2017
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Sonntag, 26.2.2017
09.00 Eucharistiefeier. Aussetzung
des Allerheiligsten, stille Anbetung
17.00 Vesper und euch. Segen
Sonn- und Feiertage:
08.00 – 8.45 Beichtgelegenheit

Werktage, 20.2. – 4.3.2017
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Fr 23.2. 18.00 Bibelgespräch
Fr 3.3. 17.00 – So 5.3., 13.00: Besinnungstage für junge Frauen. Thema: Christlich leben. Anmeldung bis 27.2. an: Kloster Frauenthal, Tel. 041 780 10 55, abtei@frauenthal.ch

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle
Mo/Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

19. – 25.2.2017
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Do 06.30 Laudes, WortGottesFeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

26.2. – 4.3.2017
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo – Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Dienstag keine Abendmesse
Aschermittwoch mit Ascheausteilung
Fr 19.30 Eucharistiefeier
zu Ehren des hl. Kreuzes, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 18. Februar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Kaiseraugst AG. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 19. Februar

Glauben. Ich schraube, also bin ich. Etwas schöpfen, anstatt nur passiv zu konsumieren, das ist ganz im Sinne des biblischen Menschenbildes. > SWR2, 12.05 Uhr

Montag, 20. Februar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Carol Blanc. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Mittwoch, 22. Februar

Feature. Terrorwarnung. Tausende junge Menschen aus Europa hat der «Islamische Staat» in den Nahen Osten gelockt. Wie verhindert man die Radikalisierung junger Menschen? Präventionsarbeit als Chance. > SWR2, 22 Uhr

Donnerstag, 23. Februar

Wissen. Zwangsernährung am Lebensende? Kritiker fordern mehr Aufklärung – und offene Gespräche über das Tabuthema Tod. >SWR2, 8.30 Uhr

Samstag, 25. Februar

Wissen. Gene oder Bildung: Was bestimmt den Lebensweg? >SWR2, 8.30 Uhr

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Heiligkreuz, St. Gallen. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 26. Februar

Perspektiven. Der Glaube ist kein Scherz – Humor aber darf sein. >Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr
Röm.-kath. Predigt. Vreni Ammann, Pfarreibeauftragte, St. Gallen Rotmonten.
> Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Ev.-ref. Predigt. Ralph Kunz, Theologe, Winterthur. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 27. Februar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Elisabeth Zurgilgen. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Fernsehen

Samstag, 18. Februar

Fenster zum Sonntag. Eckart von Hirschhausen – Humor heilt. > SRF 1, 16.40 Uhr
Wort zum Sonntag. Christoph Jungen, reformierter Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 19. Februar

Röm.-kath. Gottesdienst aus St. Gallus, Zürich Schwamendingen. > SRF 1, 10 Uhr
Die neue Völkerwanderung. Der Dokumentarfilm (D 2016) reist mit Doug Saunders nach Istanbul, London, Paris, Amsterdam und Berlin, um herauszufinden, wie Integration gelingt. > Arte, 20.15 Uhr

Mittwoch, 22. Februar

Katharina Luther. Mit Anfang 20 kommt die Nonne Katharina von Bora mit den Schriften Martin Luthers in Berührung. Als seine Ehefrau wird sie zur angesehenen Wirtschafterin und Gesprächspartnerin. Fernsehfilm (D 2017) zum Reformationsjubiläum. > ARD, 20.15 Uhr
Luther und die Frauen. An Originalschauplätzen untersucht der Film, welche Auswirkungen die Reformation auf Klosterfrauen wie Luthers Ehefrau Katharina von Bora hatte. >ARD, 22 Uhr

Samstag, 25. Februar

Fenster zum Sonntag. Schwiegermythen. Schwiegereltern, Schwiegerkinder – und schon ist Zoff programmiert. Aber stimmt das auch? Was ist dran an diesen Mythen? > SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Edith Birbaumer, katholische Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Dienstag, 28. Februar

37°. Das grosse Vergessen. Die Dokumentation begleitet zwei Männer, die in jungen Jahren an Demenz erkrankten. > ZDF, 22.15 Uhr

Mittwoch, 1. März

Die Kulturzerstörer. Die bewusste Zerstörung von Kulturdenkmälern aller Art ist Bestandteil der Kriegsführung – mit katastrophalen Folgen wie jüngst in Aleppo und Homs. Eine Dokumentation. > 3sat, 20.15 Uhr

Liturgie

Sonntag, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Lev 19,1–2.17–18; Zweite Lesung: 1 Kor 3,16–23; Ev: Mt 5,38–48

Sonntag, 26. Februar

8. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 49,14–15; Zweite Lesung: 1 Kor 4,1–5: Ev: Mt 6,24–34

BUCHTIPP

Foto: www.zytglogge.ch

Jasmin El Sonbati: Gehört der Islam zur Schweiz? Persönliche Standortbestimmung einer Muslimin. 256 Seiten, Zytglogge Verlag, Basel, 2016, ISBN 978-3-7296-0940-2. Die Antwort auf die Titelfrage gibt es erst am Schluss. Das ist gut so, denn die Autorin macht es sich nicht leicht. Zuerst muss geklärt werden: Wer sind die Musliminnen und Muslime in der Schweiz und wie leben und glauben sie? El Sonbati sucht die Antwort nicht in den Medien, sondern in ihren vielen Begegnungen mit säkularen wie gläubigen Muslimen. Und sie vergleicht mit ihrer ursprünglichen Heimat Ägypten. Selbstkritisch stellt sie viele Fragen, denkt laut nach, äussert Skepsis. Daraus wird gleichzeitig eine persönliche Standortbestimmung. Die Autorin sagt klar, was sie am Islam ablehnt und wie sie sich den Islam als überzeugte Muslimin wünscht. So kommt man mit ihr gerne ins Gespräch über «unsere» Vorstellungen zum Islam. Das Buch ist eine gute Möglichkeit dazu, und die Titelfrage wird unerwartet zur Nebensache. mb

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 26.2., à 11 heures, dans la chapelle du Schutzengel à Zoug. Officiant P. Ben Kintchimon.

Kolping Zug. Aschermittwochs-Gottesdienst in der Kirche Guthirt. Mi 1.3., 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

CityKirche Zug: Vortrag «Handauflegen» – eine Aufgabe der Kirche?. Mi 1.3., 20 Uhr, reformierte Kirche Zug.
Heute besinnen sich mehr und mehr Kirchgemeinden wieder auf den biblischen Auftrag des Heilens und entdecken mit Staunen die Kraft, die in der Praxis des Handauflegens liegt. Der Abend mit Pfarrerin Annemone Eglin führt auf die Spur des Handauflegens von den Anfängen bis in unsere Zeit und lässt Raum für kritisches Nachfragen.
«Im Herzen berührt». Heilungsworkshop mit Graziella Schmidt und Andreas Haas. Sa/So 4./5.3., reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse.
> Anmeldung: info@citykirchezug.ch
Gottesdienst. So 5.3., 9.30 Uhr, reformierte Kirche Zug. Nachspüren, was in einer der biblischen Heilungsgeschichten erzählt wird. Graziella Schmidt zeigt, wie man sich dieser göttlichen Kraft öffnen kann. So können sich Selbstheilungskräfte wieder entfalten.
«Zufriedenheit und Glück im Alltag». Begegnung mit dem Tibetermönch Geshe-La. Di 21.2., 20 Uhr, 20.00 Uhr, reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse. Täglich werden wir mit unserem Egoismus, mit Hass, Eifersucht, Wut und übertriebener Ich-Bezogenheit konfrontiert. Geshe-La zeigt Wege auf, wie wir mit diesen störenden Emotionen umgehen können und so zu mehr Glück und Zufriedenheit im Alltag finden. Der Vortrag wird in Englisch gehalten und ins Deutsche übersetzt.
> www.citykirchezug.ch

Seniorentheater St. Johannes Zug, zum 25-Jahr-Jubiläum: «Diamante im Stroh». Die Komödie in drei Akten verspricht unbeschwerte und amüsante Stunden. Aufführungen vom 2.3. – 17.3. Pfarreisaal C/D St. Johannes, Zug. Das Bistro ist jeweils zwei Stunden vor der Aufführung mit Speis und Trank bereit, ebenfalls nach der Aufführung.
> Türkollekte. Billett-Reservation: Tel. 079 538 56 07, Mo/Di/Mi 9 – 11 Uhr, online www.seniorentheater.ch

Kolping Zug. Seniorentheater «Diamante im Stroh». Fr 10.3., 19 Uhr.

Zuger TrauerCafé. 3.3.17. Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht alleine. Jeden ersten Freitag im Monat, 16 – 18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug. Tel. 041 399 11 11, www.palliativ-zug.ch

Ihre Liebe als Paar neu erleben. Wochenendseminar für Ehepaare jeden Alters sowie nicht verheiratete Paare in fester Beziehung, die den Wunsch haben nach einer lebendigen und frohmachenden Beziehung, in der vor allem das persönliche Gespräch wieder einen guten Platz hat. Der Kurs beruht auf katholischem Eheverständnis, setzt aber keine bestimmte Konfessionszugehörigkeit oder Glaubenshaltung voraus. Es gibt keine Gruppengespräche und Diskussionen. Termine: 24.3 – 26.3.; 27.10. – 29.10., jeweils Fr 18.00 bis So 17.30 Uhr. Ort: Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein, Baar.
> Infos/Anmeldung: Pia und Markus Mast-von Arx, Tel. 031 869 49 65, markus.mast@bluewin.ch

Gottes Spuren im Alltag entdecken. Ein ökumenischer Exerzitienkurs in der Fastenzeit. 7.3. – 11.4., jeden Dienstag, 19.30 Uhr. Meditationsraum im Kaplanenhaus, Zugerstr. 8, Steinhausen. Informationsabend Di 21.2., 19.30 Uhr.
Leitung/Auskunft: Nicole Kuhns, reformierte Pfarrerin, Tel. 041 741 61 51, und Ingeborg Prigl. Kath. Religionspädagogin.

TIPP

THEMENFÜHRUNG

Von Geld, Heiligen und Reliquien.
Barocke Erlebniswelten. Themenführung mit Daniel Koster, Fachreferent. So 19.2., 11 Uhr, Museum Burg, Zug.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 11/12 (5.3. – 18.3.) 17. Februar
Nr. 13/14 (19.3. – 1.4.) 3. März
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch
Judith Grüter, Meditothek, T 041 767 71 30, judith.grueter@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte, bernadette.thalmann@zg.kath.ch, Tel. 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Simone Rüd, T 041 399 42 63, simone.rued@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Foto: Ruth Eberle

Dass du noch nicht gestorben bist, reicht nicht aus als Beweis, dass du wirklich lebst. Lebendigkeit bemisst sich am Grad deines Wachseins. Voll Staunen darüber aufwachen, dass wir in einer «gegebenen» Welt leben, bedeutet lebendig werden. Das Bewusstsein dieser Überraschung ist der Anfang der Dankbarkeit.

Br. David Steindl-Rast

AZA
6301 Zug